

Ergebnis täglich
 nachmittags mit Anzeigen
 für Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreise
 monatlich 90 Pf.
 vierteljährlich 270 Pf.
 jährlich 1080 Pf.
 für den Postbezirk
 10 Pf. mehr.

Die Halle (Halle a. S.)
 durch die Post nicht
 bezogen, hat monatlich 10 Pf.
 vierteljährlich 30 Pf.

Verleger: Dr. 1047,
 Verlagsgesellschaft
 Halle a. S.,
 Bahnhofstraße.



Infektionsgebühr
 beträgt für die 6 ersten
 Nummern über dem Namen
 80 Pfennig,
 die übrigen Nummern
 40 Pfennig.
 Der Abonnent hat
 das Recht, seinen
 Namen bis zu 10 Pfennig
 zu ändern.

Infants
 für die Hälfte
 zahlen (inklusive der
 Postgebühren) bis zu
 10 Pfennig.
 Die
 Gebühren sind
 in
 Pfennigen
 angegeben.

Abdruck in die
 Postzeitung.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Baumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Lögau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
 und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Wahltaktik in England.

Aus London wird dem Vormärz geschrieben:
 Es dürfte für die ganze sozialistische Arbeiter-Internationale
 wichtig sein, über die Taktik der britischen Arbeiterpartei bei
 den kommenden Wahlen einen möglichst sachlichen Bericht zu
 erhalten. Ein derartiger Bericht müßte einzig und allein
 von dem Streben getragen sein, festzustellen und auszusprechen,
 was wirklich ist. Die Erfüllung dieser Aufgabe ist indes nicht
 leicht. Jeder Wahlkampf bringt eine Unmasse von falschen,
 entstellten und verstellten Gerüchten in Umlauf. Im Kriege
 schmeißt die Presse, auch die der Vernunft und der Moral,
 und die Redensarten fliegen. Und bei Wahlen, die in
 England die „game“, ein Spiel. Und wer nicht nach den
 anerkannten Regeln Politik trieb, von dem würde gesagt: er
 verlegt die Spielregeln. Jetzt ist die Politik zu einem ernstlichen
 Kampfe geworden. Vergessen ist die Feste, vergessen der
 Paradeschritt, — das Wiederwerfen des Steines ist die Haupt-
 sache. Es handelt sich nicht mehr um die Erzielung einer Re-
 gierung durch eine andere, sondern um eine Reorganisation des
 Landes: Fortentwicklung im freiheitlichen und sozialpoliti-
 schen Sinne oder Rückentwicklung im imperialistischen Sinne.
 Wahlen, Stimmten, Parlamente sind Mittel zu einem Ziele.
 In das Ziel hinein, so gibt es den Mitteln einen heiligen
 Charakter; ist das Ziel groß, so gewinnen die Mittel an Kraft
 und Energie.

anderen Unterschiede sind ihm befehlend. ... Und wenn
 berichtet wird, daß die Arbeiterführer Abmachungen mit den
 Liberalen getroffen haben, so handelt es sich nur darum, die
 selbständige Vertretung der Arbeiter zu vermindern; denn auch
 nur der Schein von Kompromiß wird auf die bittere Oppo-
 sition der Arbeiterpartei setzen. ... Die liberale Rege-
 rung wird zuweilen von der Arbeiterpartei beherrscht, aber
 die Arbeiterpartei wird sich nichts von den Liberalen dit-
 tieren lassen.

In der Tat ist ein Kompromiß zwischen den Liberalen
 und der Arbeiterpartei nicht zustande gekommen, wie mir
 noch dazu von einem der maßgebenden Führer der Arbeiter-
 partei in positiver Weise berichtet wurde.

Beide Parteien handeln selbständig, aber beide Parteien
 betrachten die Frage des Oberhauses als so wichtig, daß sie
 aus freien Stücken aussteigen und nur den Konterpartnern zur-
 bringende, beiderseitige Wahlkämpfe vermeiden wollen. Die
 Liberalen ziehen deshalb ihre Kandidaten in denjenigen Wahl-
 kreisen zurück, wo eine Arbeiterkandidatur aussichtslos ist,
 und die Arbeiterpartei streift solche Kandidaturen aus der
 Liste, die nur zu einem Siege der Konterpartnern führen könn-
 ten. Den Konterpartnern ist diese Taktik höchst unangenehm,
 da sie verhindert, daß der konservative Kandidat auch mit
 einer Minderheit von Stimmen siegen könnte. Deshalb der
 Keger der weitverbreiteten konservativen Presse, der sich in
 den Klagen über eine liberal-sozialistische Allianz Luft macht.
 Gang in diesem Sinne sagt das Daily Chronicle die Lage
 auf:

bürgerlichen Freisinn. Er ist eine Zweifelsart, auf der nicht
 steht, was gut und teuer ist, was feil ist, was eine Meinungs-
 leistung, nämlich der feste Wille, alle diese guten Dinge wirklich
 zu bekommen, man brennt sich damit, durch Fortsetzung des
 Programms den dokumentarischen Beweis zu führen, daß man
 sie wirklich. Wünsche solcher Art sind aber in der Politik
 ganz gleichgültig, wenn hinter ihnen keine energische Kraft
 steht, die sie durchzusetzen trachtet. Ein solches Programm,
 das außerhalb der wirklichen parteipolitischen Tätigkeit für sich
 ein abgeordnetes Dasein führt, und höchsten herbeigezogen
 wird, um mit dem gebotenen Maß von Enttäuschung festzustellen,
 daß alle Angriffe auf die reaktionäre Haltung der Partei stiel-
 vernehmung wären, ist weiter nichts als ein papierner Schein-
 artikel über allemal ein Hilfsmittel des unläuteren Weit-
 bewerts um die Gunst der Wähler.

Müde der Freisinn nur ein Zeichen von dem, was er an-
 geblich wünscht und fordert, auch wirklich in energielosem
 Kampf zu erreichen trachtet, dann würde er niemals imlande
 gewesen sein, der Regierung Wählern nachzulassen und mit
 den Junkern ein Bündnis gegen die Sozialdemokratie abzu-
 schließen. Das neue Einheitsprogramm wird für ihn eben-
 sowenig ein Bündnis auf dem Wege nach rechts sein, wie es
 die drei Einheitsprogramme für die drei Fraktionen gewesen
 sind.

Man kann also den Freisinn unmöglich nach dem beurteilen,
 was in seinem neuen Programm steht. Was aber darin nicht
 steht, ist vielleicht in weit höherem Maße kennzeichnend für
 ihn. Nicht gefordert wird das Frauenwahlrecht,
 nicht gefordert wird das allgemeine, gleiche, geheime und
 direkte Wahlrecht für die Kommunen, nicht gefordert
 wird die Vereinfachung der Lebensmittelpreise. Anstatt
 dessen ist nur von einer „Erweiterung der Rechte der
 Frauen“ und ihrer „Veranlassung zur Kommunalförderung“,
 von einer „Reform des Kommunalwahlrechts unter Ver-
 schiebung der Wahlenzeiten“ und von einer „schrittweisen
 Verabreichung der Lebensmittelpreise“, von der „Entlassung un-
 entbehrlicher Verbrauchsgegenstände“ und „Höchstens von
 Steuern und Abgaben“ die Rede. Wie diese schrittweise
 Ausfüllung, hat man bei der letzten Sozialreform
 gesehen, bei der die Freisinnigen bereit waren 400 Millionen
 neuer indirekter Steuern zu bewilligen.

Der Gang der britischen Politik wurde an dieser Stelle
 seit Jahren von Zeit zu Zeit immer inneren Wesen nach zu
 erfassen gesucht. Jetzt haben sich die Verhältnisse soweit ge-
 ändert, daß sie in einzelnen politischen Formeln ihren Ausdruck
 gefunden haben.

„Die Presse der Beers“, sagt das liberale Blatt, „zerzückt
 sich den Kopf über die Abnahme der dreieckigen Kämpfe bei
 den kommenden Wahlen. Ganz natürlich. Jedes Mandat,
 das durch einen Kampf zwischen der liberalen und der Ar-
 beiterpartei dem Volk verlor, geht, ist ein Gewinn für die
 Beers.“ Die Tories müßten ganz sehen, daß jeder liberale
 Wahlkreis von einem Arbeiterkandidaten angegriffen wird
 und jeder Arbeiterwahlkreis von einem liberalen Arbeiter-
 kandidaten. Der Jued der Denunziationen einer liberal-
 sozialistischen Allianz ist so durchsichtig, daß es keinen narren
 tan, die Beers wollen beide Parteien gegen einander auf-
 setzen, damit sie die Arbeit der Tories leisten. ... Von
 einer Allianz, einem Abkommen oder Handel kann zwischen
 der Arbeiterpartei und dem Liberalismus nicht die Rede sein.
 Beide Parteien handeln unabhängig von einander. Die
 Interessen der beiden Parteien sind nur insoweit identisch,
 als beide entschlossen sind, gegen das Oberhaus zu kämpfen.
 Ohne die Frage der Lords würde es keine gemeinsame
 Grundlage für beide Parteien geben. Am liebsten bleiben
 die Meinungsverschiedenheiten der beiden Parteien in
 anderen Fragen nach wie vor bestehen.“

Wie viel mehr vom wirklichen Leben des Freisinn als der neue
 Programmtext verrät der ihm beigegebene Entwurf eines
 sogenannten Organisationsstatuts. Von einem
 starken Aufbau von unten nach oben, wie er in der sozialdemo-
 kratischen Organisation gegeben ist, kann angedeutet der zers-
 plündernden untereinander differenzierenden Elemente, aus denen
 sich der Freisinn zusammensetzt, gar nicht die Rede sein. Der
 alte zwei Jahre umfassende Parteitag, das oberste
 Organ der Partei, soll vornehmlich aus den Reichstagsabge-
 ordneten, den früheren Reichstagsabgeordneten, den Landtags-
 abgeordneten, den Reichstagskandidaten und den Mitgliedern
 des Zentralausschusses bestehen, ihnen schließen sich dann die
 Kreisdelegierten an, die auch dort gewählt werden können, wo
 noch nicht einmal der Anlaß zu einer freisinnigen Organi-
 sation besteht. Dann „unterliegt die Entsendung der Delegierten
 der freien Verkündung der Parteigenossen des Wahlkreises“.

Die Arbeiterpartei tritt ein für die Interessen der
 Arbeiter, und die Mittel zur Förderung dieser Interessen
 erlischt sie im Ausbau der demokratischen Einrichtungen, in
 der Schwächung der autoritären Einrichtungen und in einer
 konsequenten Sozialpolitik auf Kosten der Reichen. Würde
 man die Arbeiterpartei fragen, was ihr wirkliches Ziel sei,
 so würde sie antworten: Die Abschaffung der Armut. Der
 Premierminister Mr. Asquith erklärte vor einiger Zeit:
 „Was die Menschen wirklich verlangen, ist nicht der Besitz von
 Eigentum, sondern Sicherheit der Existenz.“ Dieser Wunsch
 entspricht ganz der Ueberzeugung der Arbeiterpartei.

Die Volksgegner der Konserverativen veruchen die Wähler
 der bestehenden Klassen dadurch zu gewinnen, daß sie ihnen
 sagen, die Liberalen seien verkappte Sozialisten, die das Eigen-
 tum vernichten wollen. Den Wählern aus der Arbeiterklasse
 sagen sie, daß Schulgeld größere Arbeitslosigkeit bedeute,
 Schulgeld und Nationalismus seien Hand in Hand; und
 Nationalismus erhebe immer eine Spitze gegen das Ausland.
 Es liegt nun im Interesse der Konserverativen, den Nachweis zu
 führen, daß die liberale Partei mit den Arbeitern und Sozial-
 listen verbunden sei, die die einzige Partei des Patriotismus sei
 zu schlagen.

Die Aufstellung des Reichstagskandidaten unter dem Ein-
 fluß des Zentralausschusses erfolgt, ist dieser tatsächlich all-
 mächtig und seine Verantwortung vor dem Parteitag klein-
 fährlich. Eine gewisse Finanzverwaltung wird gar nicht erst
 angeht, der Zentralausschuß soll ebenfalls wie bisher ganz
 einfach mit dem Parteitag in der reichen Leute Häuser gehen.
 Mit der Kasse hat er die Macht über die sogenannte Organi-
 sation, aber jene, welche die Kasse füllen, haben die Macht über
 ihn.

Uns interessiert hier hauptsächlich die Arbeiterpartei, von der
 die Konserverativen behaupten, sie habe nicht nur mit den Libera-
 len eine Allianz abgeschlossen, sondern geradezu die Liberalen
 verführungen. Es wäre indes ungerath, die ganze konservative
 Presse für dieses Gerücht verantwortlich machen zu wollen.
 Gerade das bekunntertheilte und wahrheitsgemäß angelegene
 Blatt der konserverativen Partei — die Morning Post —
 nimmt eine andere Stellung ein. Am 3. Dezember brachte
 dieses Blatt folgenden Artikel unter der Ueberschrift: „Die
 Selbständigkeit der Arbeiterpartei.“

Die Wahlpolitik der sozialdemokratischen Partei unter-
 scheidet sich von der Arbeiterpartei nur darin, daß jene
 infolge der kleinen Zahl ihrer Kandidaten keine Organisations-
 an die Liberalen machen kann.

Die Entscheidung bei Stichwahlen wird der Or-
 ganisation der in Frage kommenden Wahlkreise überlassen,
 damit man zur Unterstützung der Junker freie Hand behält.
 Den Schluß bilden die Ueberzeugungsbestimmungen. Zunächst
 treten die drei Parteien zu getrennten Parteitagungen zusammen.
 Ist eine Zustimmung zu dem Programm erzielt, dann
 findet der erste Parteitag zur Konstituierung der Gesamtpartei
 statt. Der geschäftsführende Ausschuß wird erstmalig aus
 9 Mitgliedern der Freisinnigen Volkspartei und je 4 Mitglie-
 dern der Freisinnigen Vereinigung und der Deutschen Volks-
 partei gebildet.

Deutsche freisinnige Volkspartei.

Das Einigungsprogramm.
 Die Sammlung deutscher Parteiprogramme ist um ein
 Exemplar reicher. Die freisinnige Presse beschäftigt den
 Entwurf eines Einigungsprogramms, das der neu zu bildenden
 linksliberalen Einheitspartei zur Widerkunft dienen soll.
 Der Entwurf wird, die Propagierung wegen wir, an bloß an-
 genommen werden und wird (dann als offizielles Schriftstück
 zu den Alten genommen werden dürfen).

Jeder Programmtext und jedes angenommene Pro-
 gram ist ein mehr oder weniger ausreißender Versuch, das
 lebendige Leben einer Partei in möglichst kurzen Worten zu
 zusammenfassend darzustellen. Von diesem Standpunkt aus be-
 trachtet, erscheint der freisinnige Parteiprogrammtext so ziem-
 lich als der unzureichendste von allen, denn was sich in ihm
 spiegelt ist alles eher als das wirkliche Leben unseres deutschen

Wir lassen hier die wichtigsten Bestimmungen des Pro-
 gramms der neuen Partei folgen.
 Im ersten Abschnitt wird gelehrt: Vollen Gleichberechtigung
 aller Staatsbürger; Erhaltung des Reichstagswahlrechts; all-
 gemeines, gleiches, geheimes und direktes Wahlrecht für die
 einzelstaatlichen Volksvertretungen; freisinnigen Ausbau der
 Reichsversammlung und der inneren Einrichtungen des Reiches.
 Der zweite Abschnitt behandelt die Stellung zu Kirche
 und Schule. Hier wird Genuß und Religionsfreiheit ver-
 lang, ferner Befreiung der vom Staat gewährten Vorkirche
 der Kirche, allgemeine Volkschule ohne konfessionelle Tren-
 nung.
 Der dritte Abschnitt will die Sicherung der vollen Wehrkraft
 des Reiches unter Vermehrung aller Kräfteausgaben. Mög-
 liche Vertiefung der Dienstzeit. Reform des militärischen
 Strafs- und Besoldungswesens.
 Der vierte Abschnitt verlangt unparteiische, gleichmäßige

Schlichtung, Politische und Prehensiv sollen vor die Schlichtung kommen werden.

Am fünften Abschnitt wird die schriftliche Festsetzung der Arbeitsmittel- wie der Industriegesetze verlangt und die praktische Befreiung von Einkommen, Vermögen und Erbschaften gefordert.

Aus dem sechsten Abschnitt ist zu entnehmen: Zusammensetzen von Arbeitern, Verwaltung und Selbsthilfe zur Hebung der Lebenshaltung der Arbeiter und Angestellten. Sicherstellung und Ausübung des Wahlrechts, zeitliche Regelung der Arbeitsverhältnisse für in Haus- und Landwirtschaft beschäftigten Personen, Ausbau des Arbeiterkampfes, Unterstüßung der Gewerkschaft durch Strafgesetze aus dem Reiche der Arbeiter und Arbeiterinnen; Förderung der Tarifverträge. Unabhängigkeit der Arbeitnehmer außerhalb des Arbeitsvertrages. Vereinfachung und Verbesserung der Rechtsvorschriften unter Wahrung der Selbstverwaltung. Ausübung der sozialen Fürsorge auf die Privatangehörigen. Sicherung der Pensionsrechte der Arbeiter und Angestellten. Maßnahmen zur Sicherung gegen überschuldete Arbeitsschlichter.

Abchnitt sieben enthält die Forderungen für Mittelstand und Landwirtschaft. Neben Aufrechterhaltung der Gewerkschaften, wird die Befreiung der durch die Gefängnisarbeit und durch die Militärverpflichtungen dem Gewerbe entziehenden Steuern verlangt. Hebung des wirtschaftlichen Wertes durch Tarif- und Handelsverträge. Stärkung der Produktionskraft der Landwirtschaft. Befreiung der Familienheimlichen. Einschränkung des Betriebes der toten Hand.

Im achten Abschnitt wird die Erweiterung der Rechte der Frauen behandelt.

Abchnitt neun endlich wünscht Förderung der Betreibungen auf Annäherung der Völker zu gemeinsamer Kulturarbeit und zur gleichmäßigen Erleichterung der Nahrungslage. Ausbau des Völkerrechts und der internationalen Schiedsgerichtsinrichtungen zum friedlichen Ausgleich einschender Streitigkeiten.

Politische Uebersicht.

Kalle a. S. 17. Dezember 1909.

Die drohenden Schiffahrtsabgaben.

Der von der preussischen Regierung ausgearbeitete Tarifentwurf für die Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf dem Rhein, Main und Neckar sieht fünf Klassen vor mit Etagen von 0,1, 0,08, 0,06, 0,04, 0,02 Pfg. für den Tonnens-Kilometer. Neben der von der Schiffsladung erhobenen Abgabe soll eine weitere Abgabe auf Personen an Dampf- und Schleppschiffen entfallen. Abgabefrei sollen bleiben leere Schiffe, Güter und Schiffe von höchstens 200 Tonnens. Güter, die dem Reich oder dem Haushalt eines Bundesstaates gehören, Güter und Schiffe, die den Zwecken einer Bundesstaatlichen Stromverwaltung dienen und zivile Güter, die im Durchgangsverkehr über ober- oder unterirdische oder andere fließende Häfen von und nach Österreich, der Schweiz, Italien und Frankreich befördert werden.

Preußen hat übrigens eine Kommission für die Schiffahrtsabgaben ausgerüstet. Nach der Meldung des Generar Abgeordneten bereit gegenwärtig eine dreigliedrige Kommission der preussischen Regierung die Thüringer Staaten, um die Stimmung der Regierungen zur Frage der Schiffahrtsabgaben zu ermitteln. Bei der Generar Landesregierung ist diese Kommission am Sonnabend vorliegend geworden. Die Thüringer Staaten sollen indessen gegen die Abgaben sein.

Der liebe Gott für das Dreifachwunder.

Auf der Generalversammlung des Bundes der Landwirte für Ostpreußen hat Herr v. Oldenburg-Januschau den lieben Gott und seinen Sohn höchstselbst für Erde erbarmen, damit sie das Eindringen des jüddigen Liberalismus und Radikalismus in das preussische Abgeordnetenhaus verhindern sollen. „Christus der Retter ist da“, rief der Januschauer Ritter, und er werde es nicht dulden, daß an der Wählerfrage „gemauert“ wird.“ Wortlich:

Wir werden unsern Mann stehen in dem Bewußtsein, daß wir es sind, die zu verteidigen haben Preußen, Deutschland, Europa, die Welt! Der liebe Gott hat die Hohenrollern nicht so gnädig geführt und Preußen durch solche Stürme stetig freiheit lassen, damit es nun Schiffbruch leide, indem es dem Liberalismus und Radikalismus eine breite Straße ohne zum Eintritt in das preussische Abgeordnetenhaus.

Wie sich der liebe Gott und Christus zum Bunde der Landwirte in Ostpreußen verhalten, das zu beurteilen fehlt uns die Kompetenz. Doch aber der heilige Geist in der Generalversammlung nicht gewesen war, ist deutlich zu bemerken, und schließlich ist auch Christus, wenn die Redezeitung recht hat, kein Ostpreussischer Kornverkäufer, sondern ein Mann ohne Ort und Heim gewesen und er würde im heiligen Land Ostpreußen, lebte er heute zu seinem Unglück dort, in der dritten Klasse wählen.

Der Herr v. Oldenburg auf Januschau läßt sich, den „lieben Gott“ im Himmel zu lassen, sich selber aber schmeißt in eine Nationalversammlung zu begeben.

Soldatenlebensweise.

In den letzten Tagen sind in der Armeo auffällig viele Selbstmorde und Selbstmordversuche zu verzeichnen gewesen, die zum größten Teil auf Furcht vor Strafe zurückzuführen sind. In Grauzug hat sich der Gefreite und Kapitulant Papenroth vom Infanterieregiment Nr. 129 erschossen. In Osnabrück in Ostpreußen erhängte sich der Wäster Robert Reiger vom Infanterieregiment Nr. 152, auf die gleiche Weise fand der Kanonier Denkhof vom Feldartillerieregiment Nr. 36 in Danzig den Tod. Vorgehen erschoß sich in der Kaserne in Manteuffen a. O. der Gefreite, frühere Einjährigfreiwillige Heinrich Dethof mit seinem Dienstgehe. Ferner vergiftete sich auf der Arnoldsbühle bei Wöll (Klein) ein Soldat des 97. Infanterieregiments in Saarburg mit Arsen. Einen doppelten Selbstmordversuch unternahm der Neutradit vom Infanterieregiment Nr. 21 in Thorn. Er beabsichtigte, sich zunächst mit einer Raspatrone zu erschlagen, geriet er aber nicht in den linken Arm. Dann sog er sein Taschenmesser und stieß es sich mehrere Male in die Brust. Er wurde schwerverletzt nach dem Garnisonlazarett gebracht.

L. welche Lust Soldat zu sein!

Leopold ist gestorben.

Der merkwürdige Geschäftsmann und Lebensmann Leopold, den die Belgier von Gottes Gnaden als ihren König verehren mußten, ist Freitag früh auf seinem Schloße Laeken gestorben. Leopold übertrug das Durchsichtensrecht genezierter Könige in seiner Weise ein gutes Stück; er war von keinerlei Strafen geplagt und setzte sich nicht redend über all den alten Stram von Tradition, Moral und Sitze hinweg, wenn es seine Zwecke erforderten. Politisch war er ein Meister in der Weltung des Staates — für ihn war „sein Volk“ sein Privatgeschäft. Das ist es freilich bei andern Monarchen auch, aber Leopold hatte Courage genug, seinen Betrieb offen zu sehen zu lassen. Den Kronprinz, den er durch die blühigen Krone aufrecht erhielt, vererbte er „dem Vaterlande“ und vererbte dabei fünf Millionen. Leopolds Familienfonds reichten nie ab, so daß sich in dem Waisenhause von Wien niemand mehr ausfinden. Ein seiner Enkelin von Wäresten machte er „Prinzessin Kauffmann“, schenkte ihr ein prächtiges Schloß in Frankfurt und genoh dort Monde „trauten Gländes“. Seine „Liebeswürdigkeit“ in Belgien und im Auslande war so standlos bekannt, daß sich endlich niemand mehr darüber aufregte. Von seinen vielen Kindern sind nur die „legalen“ weiteren Kreise bekannt geworden, darunter Luise von Koburg und die frühere österreichische Kronprinzessin, jetzige Gräfin Lonnai. Leopold projizierte mit ihnen wegen Erhebung und ließ sie zu seinem Krankenlager nicht zu. Familienrührigen bringen nichts ein — dagegen rettete der eiserne Säulder noch schnell seine „Seele“ durch Weichte und letzte Delung — er glaubte zwar nicht an dergleichen Hauber, aber er sagte sich wohl: „man kann nie wissen“. Die Kirche nahm ihn natürlich gern in ihren letzten Schloß.

Als zahlloser und zielstrebiger Geschäftsmann arbeitete Leopold noch bis zu sein Krankenlager an großen geschäftlichen Plänen. Sein Nachfolger wird ein gewisser Albert, irgend ein verwandter Prinz. Toller kann er es aber in keiner Beziehung treiben als sein großer Vorgänger, mit dem ein Mutter eines Gottesgnaden-Monarchen in die Gruft sank. Das belgische Volk wird politisch wie von einem Alpdruck befreit aufatmen.

Deutsches Reich.

- Die Reichstagsarbeiten in Wilhelm-Wipperfurth ist auf den 15. Februar, die eventuelle Stichwahl auf den 28. Februar anberaumt worden.
- Drei Generarverordnungen-Rodellen. Wie die Berliner Volkszeitung erfahren haben will, werden dem Reichstag im Januar

drei Rodellen zur Generarverordnung ausgehen. Sie betreffen die Heimarbeit, die Arbeitzeit der Frauen und einen vermerkten Rinderkauf.

— Verhängung der Grenzsperrung. Aus Anlaß des Austrittens der Russen und Russenfreunde in Rostow a. S. (Rosen) und Rostow a. S. (Rostow) verhängt der Reichstag die Landwirtschafliche Verhängung der Grenzsperrung. Das Verlangen an den Reichstagsrat steht mit dem Satz:

„Nachdem der unbestrittene Beweis geliefert ist, daß in den beiden genannten Fällen die Seuche aus der Schweiz eingeschleppt worden ist, wird man nicht umhin können, die in Betracht kommenden Staaten zu veranlassen, daß die Erleichterungen wieder aufgehoben werden und die Grenze, wie es früher der Fall war, von neuem gesperrt wird.“

Daß die beiden Gegenstände aus der Schweiz eingeschleppt sind, ist keineswegs erwiesen, denn die Behauptung der Agrarier ist noch lange kein Beweis. Die holländischen Staaten dürfen es auch ablehnen, ohne weiteres den Befehlen des Bundes der Landwirte zu gehorchen.

— Die Petrovskischen. Gegen die berichtigten Selbstverordnungen in Petrovsk ist von der Petrowskischen Partei und der Petrovskischen Partei eingeklagt worden. Darin wird die Gültigkeit der Wahlen angefochten und hauptsächlich gerügt, daß die mittleren und unteren Beamten unter dem Druck der Vorgesetzten in den Stichwahlen teilgenommen haben. Dieser Protestgrund trifft auf alle Stadtvorordnetenwahlen zu. Er ist in der Tat der treffendste, weshalb ihn die herrschenden Parteien auch niemals als stichhaltig anerkennen.

— Breussische „Schweiz“ wird den jüdischen Machthabern immer forther begehrt. In der Budgetkommission des badischen Landtages erklärte der Minister Bobmann bei Erwähnung der letzten Mannheimer Straßendemonstration, er wäre, falls Gut geflossen wäre (durch die Boizelle) schon dagegen vorgegangen. „Denn, so sagte der Minister, in dieser Beziehung lenne ich kein Zurückhalten, und wenn ich zugreife, werde ich sehr zugreifen.“ Wenn die Malen ergriffen Rechte fordern, so werden sie in Süddeutschland genau so niederzuschlagen verurteilt werden wie in Preußen.

— Gefallene Staatskassen. Der stellvertretende Amtsanwalt des Kieler Schöffengerichts, Schumacher, ist wegen Bringens des Sachverständigen auf Veranlassung des Staatsanwalts verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht worden. — Wegen Untreue und Verleugens eines Vorgesetzten in dienstlichen Angelegenheiten wurde der Oberleutnant Ernst Stern vom Infanterieregiment Nr. 78 durch das Kriegsgericht der 20. Division in Hannover zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, zwei Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere verurteilt.

— Vom Sauberkeit. Die königliche Volkszeitung beschildert in Nr. 1045 die liberale Düsseldorfener Zeitung „Freie Presse“ als „Ablehnung“. Die Rheinische Volkszeitung spricht in Nr. 1362 gegenüber der königlichen Volkszeitung von „maßloser Wut“, von „Dreißigkeit“, droht, sie der „Freie Presse“ zu bejähigen und fügt hinzu, daß schon bei einer früheren Gelegenheit einer ihrer Mitarbeiter von der königlichen Volkszeitung „angepöbel“ worden sei.

Das hindert natürlich beide Mütter nicht, für sich die feinste Bildung in Anspruch zu nehmen und sich allwissend über die Abwehr der sozialdemokratischen Presse auszusprechen.

— Richtigstellung. In einer Dortmund Meldung, die auch wohl gefahren wiedergeben, was gesagt worden, die vier Bergarbeiterorganisationen planten die Errichtung einer Stelle für Heberemachung der Handlung des Bergarbeiterverbandes der Preußen. Wie der Vorstand des Bergarbeiterverbandes auf Anfrage mitteilt, ist diese Nachricht frei erfunden.

Oesterreich-Ungarn.

Die Obstruktion im Parlament. Wien, 15. Dezember. Aus dem Abgeordnetenhaus erschienen nachmittags die Obmänner der in deutschen Verbänden vertretenen Parteien, ferner die Obmänner des sozialdemokratischen Verbandes, des Polenklubs, der Christlich-sozialen und der Union Latina bei dem Ministerpräsidenten und erklärten sich übereinstimmend mit dem Plane einverstanden, daß zur Abwehr der slavischen Obstruktion vorläufig eine Dauerfrist in Aussicht zu nehmen sei, die bis zur Beendigung der Obstruktion, gegebenenfalls bis 31. dieses Monats, wahren soll. Die bezeichneten Parteien stimmten diesem Beschluß der Obmänner zu und setzten Ordnerkomitees

„Soldaten kein Schön!“ (Nachdr. v. Bilder aus Kaserne und Lazarett.)

Von Karl Hüfner.

„Bist du denn eigentlich gestern abend gewesen?“ fragte Wöhlde Bornemann leise.
„Wo soll ich denn gewesen sein? In der Stadt!“
„Und da kommst du erst um zwölf nach Hause? Du hast wohl eine Meise gefunden?“
„Woher weißt du denn —? Sei aber still! Laß niemand hören!“

„Wie bist du denn heringekommen?“
„Das ist ganz einfach, Kollege! Wenn ich mich verpatet habe, warste ich bis zwölf Uhr. Da muß doch der Koffen zu den Stellungsgelangen durch das Tor. Die Kerle sind meistens Sammel, die viel wissen, ob sie mich durchlassen müssen oder nicht. Und dein in der Stubbe wech ich doch kaum vermischt. Der Polizeioberoffizier, der alle Feldweber, der mit uns abgeht, fragt überhaupt nicht nach Japantreich ab, und wenn Revision kommen sollte, können sie denken, ich sei auf Wache.“
„Wenn aber der Feldweber dahinter kommt?“
„Das muß du dir merken, Kollege! Ein Unteroffizier, der willens ist, bald abzugehen, steht immer auf seiten der Mannschaften.“

„Und wenn du nun mal zwölf Uhr verpatet?“
„Dann flüchte ich hinter oder die Mauer, gehe durch den Garten und kriech zu einem Kellerfenster hinein, das immer offen steht. Und die Kellertür ist niemals geschlossen. Da ziehe ich dann meine Stiefel aus und schleiche mich in die Stubbe. Es bemerkt mich keiner.“
„Ja, hab dich heute nacht gefehrt.“
„Ja, ja, du! Aber du wirst mich doch nicht verraten?“
„Wo denkst du hin! Aber nimm dich nur in acht, daß du nicht noch eingesperrt wirst.“

„Was ist da mit dir dabei? Die paar Tage gehen doch noch rum bis zur Entlassung.“
„Du — das Kellerfenster mußst du mir mal zeigen.“
„Aber gerne. Heute abend, wenn's dunkel ist.“
„Seht euch doch hoh bis den Unteroffizier an!“ rief Wöhlde.
„Neht hat's drei geschlagen und er muß mit Exerzierern abgehen, nun läßt er noch den einen, auf den er es ganz besonders abgesehen hat, bis zur Kaserne marschieren im Parade-ritt! Die anderen zwei hat er so gehen lassen.“
„Das müßte Wöhlde sehen!“ sagte Bornemann.
„Wo ist er denn? Na werde ihn holen.“
„Lah kein Wöhlde“, wehrte Bornemann ab. Er ist im Garten.“
„Wieder mit dem franten Unteroffizier seiner Kompanie ankommen? Sind wohl Freunde geworden? Ich würde ihn doch holen.“
„Lah ihn doch dort!“ rief Bornemann. „Da — hast Du gesehen?“

„Dah?“
„Das, die Nachexerzierer! Der Unteroffizier ging vorans, die Stufen zum Katerneneingang hinauf. Und der, den er am meisten herzugehört hatte, wollte das erhobene Gehehr von hinten auf den Unteroffizier fallen lassen. Säßen ihn nicht die anderen zwei gehalten, war's gefahren.“
„Nur das macht?“ fragte Wöhlde, „mit dem andern Gefreiten hindeln.“

„Wensch! Mir stand der Schreck das Herz still, als ich's sah. Gott sei Dank, daß ihn die zwei hielten. Der hätte sich geiteltens unglücklich gemacht.“
„Den armen Kerl hat schließlich doch die Bergweisung gepadt!“ bemerkte Wöhlde. „Was meinst Du, Bornemann, was er gekriegt hätte?“

„Es kommt darauf an!“ antwortete dieser. „Vor allem, wie es den Spinner berlegt hätte. Dann wäre er vielleicht bei schlimmerem Ausgang unter fünf bis zehn Jahren nicht weggekommen.“

„Wenn man bedenkt, durch einen Schloß fünf bis zehn Jahre! Wie lange müßte Wöhlde sitzen?“
„Fünf Jahre“, antwortete der lange Wöhlde.
„Wie ist das eigentlich mit dem?“ erkundigte sich Wöhlde.
„Erst war er gefehrt, und nun soll er einem Zivilgefängnis überwiehen werden, bis seine Strafe zu Ende ist? Das kann ich mir gar nicht denken.“

„Ja, das müßte ich auch wissen!“ sagte Bornemann. „Wenn er frant war, warum muß er dann noch keine Strafe abgeben? Als militärärztlich ist er anerkannt und seine Strafe nicht mehr zu seinem Truppenteile zurück — aber zum Überkommen ist er gut genug.“

„Der hat's beim Kommiss traurig gehabt! Neht hat er's wertigsten bald hinter sich. Das Zivilgefängnis ist ihm lieber, als wenn er wieder in sein Kompanie müßte.“
„Ich hätte auch ein Jahr Zivilgefängnis meinem ersten Dienstjahre vorgezogen!“ rief Wöhlde.
„Wie Wöhlde vermutet hatte, ließ sich Sergeant Schneider mit ihm immer mehr in intime Gespräche ein.
Auf einer in Garten beriecht, liegenden Bank saßen beide und unterhielten sich.
„Was sind Sie vorher gewesen, Herr Sergeant, ehe Sie zur Unteroffizierskufe kamen?“
„Ich wollte erst Fischer werden, aber mein Vater gab das nicht zu. Der wollte mich gleich los sein, nachdem ich mit der Schloß zu Ende war. Mein Vater war Wöhlde, wollte mich verlorgen wissen und steckte mich in die Unteroffizierskufe.“

(Fortsetzung des Romans in der ersten Beilage.)

ein. Die darüber machen sollen, daß ein regelmäßiger Schichtwechsel der Parteimitglieder eingehalten wird.
Am 1/2 Uhr nachts fielen von der ersten Galerie des Abgeordnetenhause die Rufe gegen die Fische, die daraufhin fürmisch die Räumung der Galerie verlangten. Auch der Redner, noch immer Kollara, verwahrte sich gegen die Einmischung der Galerie und erklärte, erst nach der Räumung seine Rede fortsetzen zu wollen. Unter großem Lärm des ganzen Hauses erfolgte die Räumung der Galerie, worauf Kollara seine persönliche Rede fortsetzte. Kollara schloß seine fast dreißigminütige Rede um 1/2 Uhr nachts. Nachdem Seliger die Diskussion aufs schärfste bezweckt hatte, schloß die Debatte. Die Generalredner berichteten auf das Wort, der Antragsteller Golly hielt das Schlußwort.
6 Uhr 30 Minuten früh beendete Abg. Golly sein vierstündiges Schlußwort. Das Haus lehnte die Dringlichkeit des ersten Antrags der 37 von den tschechischen Partnern eingebrachten Dringlichkeitsanträge ab und verhandelte den zweiten Dringlichkeitsantrag. Die Sitzung dauert fort. Die Situation ist unverändert.

Schließung des Parlamentes?
Wien, 17. Dezember. Da wegen der Obstruktion im Parlament für Sonntag große Massendemonstrationen zu befürchten sind, dürfte die Regierung bereits morgen das Parlament vertagen.

Demonstration der Eisenbahner.
Wien, 16. Dezember. Sozialistische Eisenbahner hielten gestern abend in der Volkshalle ein Rathschau eine Versammlung ab und gaben dann, etwa 1600 Mann stark, vor dem Parlament vorbei, wobei sie in die Rufe ausbrachen: „Nieder mit dem Ministerium, her mit den Handelsverträgen!“ Die Polizei beschloß sich passiv.

Frankreich.
Der Luftmilitarismus.
Der Kriegsminister teilte in der Militärkommission des Senats mit, daß die Situation bezüglich der Verkalkulation des Militärs nicht im mindesten beunruhigend sei. Er, der Minister, habe alle zweckdienlichen Anweisungen gegeben, und trotz der Ereignisse der letzten Jahre werde Frankreich in kurzer Zeit verschiedene Luftschiffe in Dienst stellen können. Mehrere Lenkbalkons würden jetzt abgeändert und könnten sofort seelbienstfähig sein. Mehrere andere lenkbare Luftschiffe befänden sich im Bau. Sie würden 1910 in Dienst gestellt werden und die militärische Luftschiffahrt in eine glänzende Stellung bringen. Was die Aeroplane anlangt, befragte der Minister die bezüglich der Apparate Meriots, Lehmanns und Wrights bereits abgegebenen Erklärungen und forderte die anderen Konstrukteure auf, der Armee brauchbare Apparate zu liefern, insbesondere solche, die zwei Personen tragen können. Die lenkbaren Aeroplane würden dem Genieskorps überlassen, eine Anzahl aber auch der Artillerie überlassen werden.

Amerika.
Die Gaunerreden des Bundesrats.
Paris, 17. Dezember. Neuport Gerad berichtet aus Neu York: Es ist festgestellt, daß sich mit Ausnahme einer einzigen sämtlichen großen Zuderfabriken Zollbefreiungen zu bewilligen haben lassen.

Nicaragua.
Die revolutionären Wirren.
Den letzten Meldungen zufolge löst der Bürgerkrieg in Nicaragua, der in den kleinen zentralamerikanischen Staaten in eine alte Erscheinung ist, noch immer weiter. Jelaha hat die Anhebung weiterer Reserven angeordnet, um die Garnisonen von Leon, Granada, Nibos und Managua zu verstärken. Der Ueberfall der offenen Dörfer Fortuna und Orofi, wo keine Truppen standen, ist nur durch einen Vorbruch der Neutralität von Costarica ermöglicht worden. Jelaha hat hiergegen bei Mexiko protestiert und gleichzeitig dessen Vermittlung gegen eine etwaige „Vergewaltigung“ durch die Nicaraguaner angerufen. Einem Landen der Amerikaner in Corinto, heißt es, würde Jelaha seinen Widerstand entgegenzusetzen können, da er nicht genug Truppen dort zu konzentrieren vermag. Im Zinotega und im Matagalpa-Distrikt ist noch alles ruhig, da Honduras sich bis jetzt neutral verhalten hat.

Eine patriotische Kundgebung.
Neuport, 17. Dezember. Der Kongreß nahm begeistert die Erklärung an, man werde sich der Verbannung amerikanischer Truppen bis auf dem letzten Blutstropfen widersetzen. In Panama wird eine Schlacht erwartet. Die Intrigen in Managua sind unterdrückt.

Fus der Partei.
Ununterbrochene Gemeindegewinnung.
Aus Württemberg werden wiederum sechs neue Gemeindegewinnungen der Sozialdemokratie gemeldet.
Auch in der Pfalz, in Hettelheimheim, erlangen unsere Genossen bei der Gemeindegewinnung einen glänzenden Sieg. Von 18 zu wählenden Kandidaten entfielen auf unsere Liste neun. Bisher hatten wir keine Vertretung im Gemeindegemeinderat. Die Bürgermeistereiwahl ist daraufhin ergebnislos verlaufen, denn unsere Genossen beanspruchten den ersten Sitz, welchen jedoch die Grubeneiterpartei nicht zuzulassen wollte. Daraufhin stimmten unsere Genossen auch gegen den von den Grubeneitern präferierten Bürgermeister, so daß drei Wahlgänge vollständig ergebnislos verließen. Die Wahl ist bis auf weiteres verschoben worden.
Sozialdemokratische Mandate für ungültig erklärt! In Bielefeld (Schlef.) wurden die drei Mandate unserer Genossen fallengelassen, weil das Wahllokal angeblich zu klein war — ein Verstoß gegen das Magistratsgesetz.

Auf diese Weise hofft man in Schlefien die Sozialdemokraten aus den Stadtparlamenten fern zu halten.

Wieder einmal: Sozialdemokratische Kirchenväter?
Die Pläne einer Parteigenossen, die in größter „Seelenruhe“ gewählte Kirchenväter spielen, scheinen Kollegen zu erhalten. Die Berliner Volkszeitung schreibt:

Bei den Wahlen zur Kirchenvätervertretung in Cutin kam es infolge der geringen Beteiligung der bürgerlichen Wähler dahin, daß lauter Sozialdemokraten gewählt wurden. Wenn sich die Berliner Sozialdemokraten nicht zum größten Teil bei den Kirchenvätern der Zustimmung enthielten, könnte es in Berlin in verschiedenen Kirchengemeinden so kommen wie in Cutin. Das wäre für die Orthodogologie eine sehr heftige Lehre.
Die Berliner Genossen sind freilich klarer und konsequenter in ihrem Kampf gegen die Kirche. Sie haben wichtigeres zu tun, als Kirchenväter zu markieren — und treffen die „Orthodogologie“ viel wichtiger durch Austritt aus der Kirche.

Kommunales.

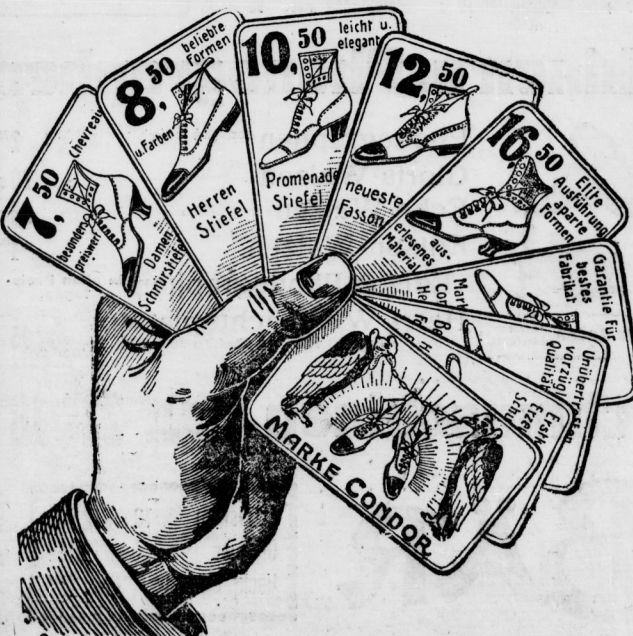
Christliche Sozialpolitik in der Kommune.
Bei der geplanten Arbeitslosenversicherung nach dem sogenannten Genter System hat der Gemeinderat von Rülkhausen i. G. eine Anzahl Verbesserungsvorschläge angenommen, die aber in Wirklichkeit vom Rat der freien Gewerkschaften ausgegangen waren. Der Bürgermeister hatte die Eingabe der freien Gewerkschaften dem Plenum nicht vorgelegt, sie war aus der ständigen Kommission bekannt.
In unserer Mülhauer Parteiblätter und auch in einer öffentlichen Versammlung wurde die Art und Weise des Benutzungsverfahrens, der im Gemeinderat mit seiner Hilfe erwählt, hatte, daß es sich eigentlich um Anträge der freien Gewerkschaften handelte, gebührend getrennt. Ja der Versammlung war auch der Sekretär des katholischen Volksvereins, ebenfalls Mitglied des Gemeinderates, anwesend, der dann auf die Herausforderung unserer Genossen erklärte: „Wenn wir nichts davon gesagt haben, daß die von uns eingebrachten Anträge von den freien Gewerkschaften herührten, so drehen wir dies nicht sagen, da sonst die Anträge abgelehnt worden wären. Ihr wißt doch, daß wir im Gemeinderat keine Freunde haben!“
So schmückt man sich mit fremden Federn.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Uebersicht u. d. Parteimadrachten Paul Gennig, für Ausland, Gemeindegewinnungen, Feuilleton und Vermischtes Karl Bod, für Lokales Otto Niebuhr, für Provinziales und Verammlungsberichte Gottl. Kasparek, sämtlich in Halle.
Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

Conrad Tack & Cie. Verkaufshaus Halle a. S.: **Schmeerstr. 1**
am Markt.

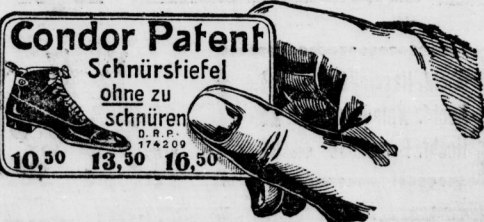
Erstes Unternehmen der Schuhbranche auf dem Kontinent! Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf!

Unser Weihnachts-Verkauf bietet enorme Vorteile!



- Damen-Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz 6.- 4.85 3 M.
- Damen-Filz-Hausschuhe mit Ledersohlen 3.40 2.45 1 M.
- Damen-Leder-Hausschuhe, warm gefüllt mit Filz- und Ledersohlen 3.50 2.85 1 M.
- Filz-Schnallenstiefel Herren- 3.70 3 M., Damen- 2.50 1 M.
- Damen-Plüsch-Pantoffel mit Ledersohlen 100 M.
- Damen-Melton-Pantoffel in hübschen Farben 88 Pf.
- Damen-Filz-Pantoffel mit starken Filzsohlen 80 Pf.

Kamelhaar-Schuhe u. -Stiefel, extra Gummi-Schuhe, erstklassige Marken.



Sie staunen über die billigen Preise

in unserem

Spielwaren-Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels.

Wir empfehlen
als ganz besonders
preiswert:

Schaukelpferde
Rollwagen
Puppen-Sportwagen
Gesellschaftsspiele

Puppen
Puppen-Rümpfe
Bilderbücher
Baukasten

Kaufläden
Küchen
Porzellan-Service
Küchenmöbel.

Bevor Sie Spielwaren kaufen, besichtigen Sie unsere Ausstellung.

Praktische Geschenke:

Wasch-Garnituren
fein deforiert
2 95 1 95 **1 25**

Wringmaschinen
in Fabrikat
13 50 10 50 **9 50**

Majolika-Tortenplatten
mit Mittelrand
2 95 2 25 **1 50**

Glas-Bowlen
in vielen Ausführ.
28 00 bis **95 35f.**

Tassen bunt deforiert, echt Porzellan 18 **12 35f.**

Tassen reich deforiert Paar 35 **25 35f.**

Milchsätze 6 Stück, bunt defor. 1.45 1.25 M. **78 35f.**

Weihnachtstassen bunt defor. **25 35f.**

Kuchenteller bunt deforiert 25 **18 35f.**

Kuchenteller "Fröhliche Weihnachten" **18 35f.**

Kuchenkörbe Majolika 75 **50 35f.**

Weingläser in enorm. Auswahl v. M. 1.50 b. 25 19 12 **9 35f.**

Küchengeräte
22 Teile, fein deforiert
9 50 7 50 6 50 5 95 **4 50**

Tafelservice 28 Teile, fein deforiert 7.25 **5 35**

Dejeuners f. 2 Personen, fein def. 2.50 1.50 M. **95 35f.**

Dejeuners echt Porzellan, fein deforiert 8.50 **2 75**

Palmkübel Majolika, große 98 48 **28 35f.**

Salz-Kümpe 1.25 M., 95 50 **42 35f.**

Kaffeetanten sehr originell 2.95 2.50 **1 45**

Likörservice fein deforiert v. 5.50 b. 1.50 M. **85 35f.**

Kaffeefass
echt Porz., f. 6 Beri., 9 Teile
5 50 4 50 3 75 2 75 **1 45**

Küchenuhren fein deforiert 4.00 3.25 **2 85**

Küchenwagen 2.85 2.35 **1 65**

Kaffeemöhlen 1.50 1.25 M. 95 **85 35f.**

Kohlenkasten engl. Form, bunt def. v. 7.50 M. bis **95 35f.**

Ofenschirme hoheleze. Form von 25 M. bis **95 35f.**

Putzschranke 4.50 3.50 2.45 **1 45**

Tafelbestecke Paar 95 50 38 **25 35f.**

Menagen 5 teilig und 3 teil. 1.95 1.25 M. 95 **50 35f.**

Bierservice
weiß, bunt defor., 7 teilig
3 25 2 25 1 75 1 65 **1 10**

Reibmaschinen
in Mahlmert
2 50 1 65 1 25 **95 35f.**

Fleischmaschinen
in Qualität
5 50 3 50 **2 85**

Berliner Platten
3 25 2 95 **2 45**

Spiritus-Platten
in Qualität
7 50 **5 50**

Aluminium:

Esslöffel 15 12 **12**
Essgabeln 15 12 **12**
Kaffeelöffel 9 7 **7**

Teesiebe 18 **18**
Te-eier 35 **35**
Schaumlöffel 38 **38**

Schmortöpfe 110 95 **95**
Stielkasserollen 95 **95**
Bratpfannen große 95 **95**

Spezial-Abt.: Sprechmaschinen u. Phonographen

Sprechmaschinen neueste Typen, verb. Schallton 75.00 30.50 26.50 19.50 14.50 **11 50**

Minerva-Platten doppelseitig, 25 cm Durchmesser **85 35f.**

Non plus ultra-Platten doppelseitig, 25 cm Durchmesser **1 25**

Kalliope-Platten doppelseitig, 25 cm Durchmesser **2 00**

Zonophon-Platten braun Einseitig, 25 cm Durchmesser doppelseitig **2 00**

Zonophon-Platten grün Einseitig, 25 cm Durchmesser **3 00**



Reparaturen werden ausgeführt.

Phonographen vorzüglich spielend, mit Is. Hebern 12.80 7.50 4.75 3.75 **2 75**

Gloria-Walzen **20 35f.**

Echo-Walzen **25 35f.**

Edison-Walzen **1 00**

Edison-Phonographen in allen Preislagen.

Herrl. Weihnachtsplatten 25 cm Durchmesser mit Glasengläute, doppelseitig **95 35f.**

2 Schläger: Jubiläums-Sprechmaschinen hohelegante Kästen la. Schalldose **22 50 18 50**

Hochf. Haselnüsse 34 35f.
Hochf. Walnüsse 25 35f.
Hochf. Paranüsse 40 35f.



Apfelsinen 10 Stück **25 35f.**
Citronen 5 Stück **10 35f.**
Hochf. Mandeln Pfund **1 00**

Ausgabe von Gutscheinen für unseren Metall-Prunk-Kalender.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Rabattmarken. — Bestes Sparsystem.

Der Wahlrechtskampf.

Bericht der preussischen Landeskommission an den preussischen Parteitag.

II.

Im Frühjahr 1908 riefen die preussischen Genossen zum Landtags-Wahlkampf.

Mit frischen Mut ging die Partei an die Arbeit. In richtigem Erkenntnis, daß namentlich bei der Landtagswahl der Erfolg zum größten Teil abhängig ist von der korrekten Organisation der Kleinarbeit, nahm die preussische Landeskommission schon am 18. Februar in einer Sitzung hierzu Stellung und einmütig wurde folgender Resolution zugestimmt:

Die Konferenz der preussischen Landeskommission stimmt der Auffassung der Parteileitung zu, daß für die Partei beim Wahlrechtskampf ein Zusammengehen mit den bürgerlichen Parteien nicht in Frage kommen kann.

Für die Einberufung gemeinsamer Versammlungen mit den Sozialliberalen und den sogenannten Intellektuellen war keinerlei Neigung vorhanden. Es sehe ja jedem Genossen frei, in solchen Versammlungen zu sprechen. Ein offizielles Zusammenarbeiten aber wurde abgelehnt.

Durch den Mainzer Parteitagbescheid ist festgelegt, daß die Partei bei den Wahlen nur eigene Wahlmänner unterstützt. Als Zentralwahlkomitee fungiert der Parteivorstand.

Am 9. April erließen der Wahlaufruf des Zentralkomitees, der mit den Worten schloß:

„Parteiessenen! Es ist eine riesenaufgabe, die wir uns gestellt haben. Aber eine Partei, die als letztes Ziel die Umgestaltung der ganzen Staats- und Gesellschaftsordnung auf der Grundlage der Demokratie und des Sozialismus anstrebt, darf keine Arbeit zu schwer für, keine Mühe unüberwindlich finden. Der Wahlkampf muß auch dazu dienen, unsere Ideen in den Massen zu propagieren, für unsere Parteiorgane neue Helfer, für unsere Parteiorganisationen neue Mitglieder zu gewinnen. Hierzu müssen wir den Wahlkampf gründlich ausnützen.“

Parteiessenen! Geht frisch ans Werk! Seid energisch und unermüdlich! Zeigt einmal wieder unseren Gegnern, was wir zu leisten vermögen! Im Kampf nur zeigt sich der Mann! Hoch die Partei!

Am 3. April 1908 beriet die preussische Landeskommission die bei der bevorstehenden Wahl zu befolgende Taktik, und wurden dabei eine Anzahl klare Grundzüge aufgestellt.

Besonders wollen wir hervorheben, daß nach dem Beschluß jegliche Verbindung mit bürgerlichen Parteien der Zustimmung des Zentralwahlkomitees bedürfte, um ein einheitliches und geschlossenes Vorgehen der Partei zu ermöglichen.

Ferner wurden den Organisationen von der Parteileitung eine ganze Anzahl Forderungen zur Verfügung gestellt.

Von den sozialdemokratischen Parteien wurde angeregt, während des Wahlkampfes in Preußen Frauenwahlvereine zu gründen. Die Landeskommission stellte sich diesem Wunsch sehr sympathisch gegenüber und propagierte die Bildung von Frauenwahlvereinen.

In Altona entstand ein dertariger Verein, der mehr als 1000 Mitglieder zählte. Weiter hatte der Wahlverein der Frauen in Wandsbek 200 Mitglieder. In Berlin wurde am 10. April ein Frauenwahlverein gegründet, den aber unerklärlicherweise die Polizei verbot, dadurch die Schönheiten des alten Vereinsgesetzes noch einmal beleuchtend und der Bährigkeit preisgebend. Sofort wurde von Parteigenossen ein neuer Wahlverein gegründet, dessen Gründer ausdrücklich betonten, Frauen als Mitglieder aufnehmen zu wollen. Dieser Verein blieb unbeteiligt und vereinte eine stattliche Zahl von politisch tätigen Genossinnen. In vielen anderen Orten haben Genossinnen den Wahlkomitees angehört und für die Waffen gearbeitet.

Unsere preussischen Parteigenossen führten den Kampf mit der ganzen Leidenschaft der von ihrer Sache Überzeugten und

mit der Eingebung, die nur große Ziele einflößen kann. Die Organisationen wurden, wo irgend noch notwendig, ausgebaut, Aufklärung über das Wahlrecht verbreitet, und ungelobd wurde der Eröffnung des Wahlkampfes entgegengekehrt.

So nur war es möglich, daß allen Schichten des Wahlganges, allen Klassen der bedürftigen und privaten Wahlgänge, allen Volksschichten am 8. resp. 10. Juni 1908 die Wahl zum Landtag der preussischen Duma erobert.

Damit haben wir Preußen gefolgt in das feste Bollwerk der Reaktion. Unsere Abgeordneten haben dann jede Gelegenheit benützt, von der Tribüne des Unterparlamentes herauf, die Ideen des Sozialismus und der Demokratie und damit für die Interessen der wertigsten Bevölkerung einzutreten.

Die Propagierung speziell preussischer Angelegenheiten mußte in der hierauf folgenden Zeit etwas zurücktreten, da damals zur Gewerbeordnungsanfrage und zu dem gewaltigen Raubzug auf die Taschen des Volkes in Verfassungen Stellung genommen werden mußte.

Dagegen konnten wir den Tag der Eröffnung der eigentlichen Tagung des preussischen Landtages nicht vorübergehen lassen, ohne den herrschenden Massen zu zeigen, daß die arbeitende Bevölkerung sich ernstlich gegen die Aufrechterhaltung ihrer Rechtslosigkeit zu wehren gewillt ist. In überfüllten Versammlungen protestierte die Berliner Arbeiterklasse gegen die Dreiklassenform und verlangte auf sie das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht.

Der geführte Ausschuss der Landeskommission und die neue sozialdemokratische Landtagsfraktion verabschiedeten einen Aufruf, der schloß:

„Preußen, der größte deutsche Bundesstaat, hat es heute glücklich dahin gebracht, daß er den Spott und Spott aller westlichen Kulturländer herausfordert. Fürwahr, es ist höchste Zeit, daß endlich in die muffige Atmosphäre des preussischen Landtages, diese frische, kräftige, realistische Geste und Verwalterbewußtsein, frische Luft einströmt. Was der Bourgeoisie ist kein Rettung, was dem kleinen liberalen Kleinrentner aber ein Rettung stellt sich selbst in den Dienst der Reaktion, verkauft sich mit Haut und Haaren dem durch und durch rückwärtigen Ministerium Wilow. Rettung kann dem preussischen Volke einzig und allein von der Sozialdemokratie kommen.“

Vor dem Antritt der Arbeit hat die Partei sich schließlich auch die preussische Reaktion tapfer. Auf zur Mitarbeit an der Vertreibung des Volkes!

Werdet neue Kämpfer für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für alle über 20 Jahre alten Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts!

Kämpft mit uns für die Demokratisierung des preussischen Staatswesens.“

Am 10. November 1908 fand die Hundertjahrfeier der preussischen Städteordnung statt. Staatliche und städtische Behörden, „hohe“ und „höchste“ Personlichkeiten konnten in ihren offiziellen Reden und Reden nicht genug die Stein-Weberbewegung der Städte und die liberalen Reformen des 19. Jahrhunderts, die Selbstverwaltung der Städte zu untergraben, hielten schuldige Reden zu Ehren dieser von ihnen sonst bekämpften Selbstverwaltung. Die Sozialdemokratie erntet reichlich den Fortschritt an, den die Gesetzgebung des Jahres 1908 gegen früher bedeutete. Aber sie hatte keine Ursache, an dem offiziellen Freundentum sich zu beteiligen, denn zu keiner Zeit war die Reaktion erfriger am Werk, jede Selbstverwaltung der Gemeinden zu zerstören, als gerade damals.

Im Jahre 1908 schrieb der Minister Freier vom Stein an seinen Freund Hardenberg:

„Ich halte es für wichtig, die Fesseln zu zerbrechen, durch welche die Bureaucratie den Aufschwung der menschlichen Tätigkeit hemmt, jenen Geist der Freiheit, des schimmernden Vorzells, jene Unabhängigkeit als Bedingung zu zerstören, die diese Regierungsförmung befähigen. Man muß die Nation daran gewöhnen, ihre eigenen Geschäfte zu verwalten und aus jenem Instinkt der Ständigkeit herauszutreten, in denen eine immer unruhige, immer dienstfertige Regierung die Menschen halten will.“

Daß diese Charakterisierung der staatlichen Zustände auch

heute noch genau so guttugend ist wie vor hundert Jahren, das zeigte sich am besten wieder bei der Eröffnung des preussischen Landtages. Alle demokratisch gesinnten, unabhängigen Leute in Preußen protestieren gegen das bestehende Wahlrecht. Die Arbeiter haben den Kampf aufgenommen, die preussische Regierung aber bleibt was sie war: der Ausschuss der regierenden Partei in Preußen, der schließlichen Junker. Die Ehrenrechte Preußen nicht mehr haben, daß das Wahlrecht unheilbar ist, es wurde nur eine „organische Fortentwicklung“ des bestehenden preussischen Wahlrechts in Aussicht gestellt. Es hieß weiter, die Fortentwicklung sollte der wirtschaftlichen Entwicklung, der Ausbreitung der Bildung und des politischen Verständnisses sowie der Erklarung staatlichen Verantwortlichkeitsgefühls entsprechen. Mit anderen Worten: es wurde ein Fiktionalrecht in Aussicht gestellt, ein neues Wahlrecht an Stelle des bestehenden.

Das preussische Volk protestiert aber gegen diese „organische Fortentwicklung“ des Dreiklassenwahlrechts mit all den angelegenen Parteien und fordert getreulich die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für alle über 20 Jahre alten Männer und Frauen.

Die Antwort auf diese unfröhliche Bewegung, das Wahlrecht zu beibehalten, erteilten die Arbeiter Preußens Ende Januar. In allen größeren Städten fanden gemaltige Protestversammlungen statt, denen sich impetierende Straßenkundgebungen für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht angeschlossen. Nichts kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei. In Hannover griff diese die meiste Menge mit blanker Waffe an und verwundete eine große Anzahl von Personen. Aber Tausende und Abertausende Proletarier zeigten, daß sie den ersten entschlossenen Willen haben, das freie Wahlrecht zu erkämpfen. Dabei ereignete sich am 25. Januar ein tragikomischer Vorfall. Das Volk demonstrierte vor dem preussischen Abgeordnetenhause, die Polizei sperrte die Straßen ab, und selbst die preussischen „Vollstrecker“ wurden von den Soldaten nur, nachdem sie sich legitimiert hatten, durchgelassen. Ein kulturhistorisches Dokument preussischer Zustände.

Auch hier erfolgte prompt die in Preußen üblichen gerichtlichen Verurteilungen. Den Reform in Gefängnis erreichten die Richter in Stuttgart, nämlich 1101 Mark.

Anfang Mai 1909 wurde in einer Sitzung des Parteivorstandes und des geschäftsführenden Ausschusses Preußens die Frage beraten: Ob es angebracht ist, an das 60jährige Bestehen des Dreiklassenwahlrechts durch irgendeine Aktion größeren Stils zu erinnern. Es wurde beschlossen, hierzuvor Abstand zu nehmen, und zwar waren folgende Gründe maßgebend: abgesehen von den allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen, die sicher nicht zu einem Kampfe ermuntern, hätten die Versammlungen usw. am 29. Mai, also in den Pfingsttagen, stattfinden müssen, eine Zeit, die wirklich nicht dazu geeignet ist.

Unsere gewerkchaftliche und politische Presse sorgte inessenbar, daß durch entsprechende Artikel auf die Autokratie unter diesem Wahlrecht hingewiesen wurde.

Gewerkchaftliches.

Berufsverhältnisse im Kartographiegewerbe.

Der Verband der Lithographen und Steindrucker hat über die Berufsverhältnisse der in der Kartographie Beschäftigten eine statistische Erhebung veranstaltet. Die Kartographie ist eine der kleinsten Branchen des Gewerbes, eine Nebenbranche des Lithographiegewerbes. Von der Statistik ergab wurden 340 Beschäftigten, das dürfen alle in Privatbetrieben beschäftigten sein; die Zahl der in Staatsbetrieben tätigen ist dabei nicht anzugeben. Es bestehen 40 lithographische Anstalten in 14 Städten, 2 in 1 und 2 in 1 sind die Hauptbetriebe, in 10 G u u ist die größte Firma mit 48 Beschäftigten. In Berlin werden in 10 Firmen 139 Beschäftigten und in Leipzig in 11 Firmen 98 Beschäftigten beschäftigt. In den drei genannten Städten sind 81,44 Prozent der überhaupt beschäftigten Ge-

„Soldaten kein Ichön!“ (Nachdr.)

Bilder aus Kaserne und Lazarett.

Von Karl Fischer.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

„Wo sind Sie unreinlichlich dazu gekommen?“
„Quert ja. Aber wenn man so jung ist und so unerfahren, lebt man in den Tag hinein, ohne viel an die Zukunft zu denken. Wenn man dann nichts sieht und nichts weiter hört als Militär, verpackt man so eng mit dem bunten Mod, man merkt es gar nicht.“

„Aber da Sie sich doch nicht selbst diesen Beruf gewählt haben, müssen Sie sich doch nicht wohl gefühlt haben?“
„Ja, wenn einfach kein anderer Leben. Wenn ich Zivilisten werden habe, erdachte ich mir wie aus einer fremden Welt, die ich wenig verheißt. Es sind wohl Momente gekommen, wo ich mich fragte: was ist alles? Manchmal war mir das ganze Dasein verhasst. Und dann rief einen der Dienst. Der sorgte dafür, daß man keinen übermäßigen Gedanken fable. Man trachtet sich aus auf das Ende der Dienstzeit. Nach zwölf Jahren ist man ja Militärrentner.“

„Da sind Sie also seit Ihrer Kindheit nie frei gewesen? Daß Sie tun konnten, was Sie wollten?“
„Nein. Ich habe auch keine Sehnsucht danach gehabt. Ich weiß die Freiheit nicht so schätzen, weil ich sie nicht kenne. Solche Winke unterdrückt aus das Militärlieben. Man hat nicht die Meinung, daß er gibt's nichts begangen. Ich weiß nicht, was Kapitän, und die gehen über, ob ich sie mir selbst angeeignet habe, aber ob sie mir gegeben worden ist durch das militärische Leben. Mir kam es immer so vor, als ob die Freiheit im Zivilleben gar nicht so beneidenswert wäre. Wenn alljährlich die Rekruten kommen, macht man sich ganz eigene Vorstellungen von deren Freiheit.“

„Sie haben sich schon so sehr in den Militärsang hineinergelassen?“
„Kann sein, daß es so ist.“ antwortete der Sergeant, der sich hinblinzelte.

„Was müssen Sie seit Ihrer Kinderzeit für ein Leben gehabt haben? Ich stelle mir das Leben so vor. Das heißt die schönsten Jahre Ihres Lebens gewesen! Die besten Jahre des jugendlichen Lebens kennen Sie gar nicht. Sie kennen nur Abgeschlossenheit, Zwang, immer gehorchen, immer aufpassen. Die Welt ist aber groß! Was kann man

draußen erleben, erfahren! Trotz der Sorgen und täglichen Brot, trotz der Mühen, Entbehrungen und Enttäuschungen ist es doch ein Leben. Ihr Dasein ist ein unheimlich großes Spiel mit der Welt, wenn man auch über zwölf Jahre als Korporal stehen! Dann können Sie jetzt an Deyrat oder Liebe denken? Eritens fehlt Ihnen das Geld, dann haben Sie auch keine Zeit dazu. Sie sind an Ihre Kasernenstube gebunden.“

„Es gibt aber auch viele Zivilisten, die —“
„Die nichts haben, sie können aber doch tun, was sie wollen! Aber Ihnen ist es verwehrt. Nach zwölf Jahren vielleicht, oder in den letzten Jahren als Feldwebel. In diesem Alter denkt man über Liebe schon ganz anders. Die schöne, freie Jugendzeit mit ihrem Drang und Glüd ist vorbei.“

„Sehen Sie, Solter, das allein hat mich unzufrieden gemacht. Nach Freiheit habe ich kein Bedürfnis gehabt, aber — nach Liebe. Mit einem Mädchen habe ich ja schon herüber gesprochen — nicht mal mit bekannten Unteroffizieren. Ich weiß nicht, wie es kommt, daß ich gerade Ihnen gegenüber offen bin. Mit Ihnen kann man über alles reden. Mit einem Kameraden wage ich das nicht. Entweder verheißt sie mich nicht, oder sie lachen mich aus. — Ich habe oft Sehnsucht nach nach Mädchenverhältnissen gehabt und ich habe oft gefunden, daß man Unteroffizier direkt von vielen getrieben wird. Und diejenigen, mit denen ich verkehren konnte, waren auch danach. So traurig und öde, dumm! So kommt es, daß man in seinem Drang sich verzehrt und — was ich jetzt bitter bereuen muß.“

„Das ist eben das Behauerliche für Unteroffiziere ist, daß sie schwerer als für Zivilisten. Diese fiktive militärische Grenzlinie nur in seltenen Fällen zu. Da bleibt euch der Ausweg — die Dürnen. — Und vielen Gemeinen geht es so.“

„Da hatte ich mal einen Chemann vor zwei Jahren in meiner Korporalkasche. Der war vielleicht ein Jahr verheiratet. Der Mann hat mir oberflächlich leid. In den ersten Tagen merkte ich gar nicht an ihm. Nach drei, vier Wochen wurde ich in meinem Verstande mit einem den ich nicht kannte Nacht konnte er schlafen. Wenn er schlief phantasierte er laut, daß wir anders aus dem Schlaf geweckt würden. Von Tag zu Tag wurde es mit ihm schlimmer. Einmal ist er sogar beim Dienstkontrollen freilich ohnmächtig zusammengebrochen. Ich beschloß ihm dann heimlich zu trank zu geben. Ich kam ihm am Morgen und wurde später als ungenügend entlassen. Auch ich viele andere Erfahrungen gemacht als Korporalkasche-führer. Hauptächlich bei den Rekruten. Auf alle möglichen Dinge kommen die Kerle.“

„Man darf das nie so scharf beurteilen. Wenn die Leute so plötzlich aus ihrer Freiheit, ihrem Kreise und Berufe gezogen und in den Soldatenrock gezwungen werden, ist es ganz natürlich, daß sie an irgend etwas Schönes denken. Der durch den Kasernenaufenthalt gewaltsam unterdrückte sexuelle Drang sucht eine Erlösung. Da kommen die armen Kerle nun auf kumme, unfröhliche Streiche. Schlimmer für sie halte ich es noch, wenn sie den Soldatenbrütern in die Hände fallen und sich vielleicht eine Krankheit holen.“

„Die werden eben als notwendiges Übel betrachtet und gebuldet.“

„Und untereins muß die Folgen tragen — Sagen Sie mal, Solter, sind Sie ganz gewiß, daß man wieder gesund werden kann?“

„Ganz gewiß! Sie werden sicher das Rindfleisch mitgehen.“
„Aber es wird so oft gesagt, gänzlich wäre das nie zu helfen, nach Jahren würde das immer wieder kommen.“

„Nur bei denen, die sich vernachlässigen. Sören Sie nur auf mich. Machen Sie alles, was der Arzt sagt, und wenn Sie wieder als geistig entlassen sind, geben Sie genau auf sich Acht. Sobald Sie wieder etwas merken, melden Sie sich sofort krank. Nach einigen Jahren sind Sie wieder so gesund, wie jeder andere.“

„Mich schaudert, wenn ich daran denke, wieder in die Kaserne zu gehen. Das wird mir doch sicher nachgetragen. Man wird mich direkt als unfähig betrachten und sich von mir zurückziehen.“

„Was müssen denn Ihre Kameraden?“
„Ich weiß doch, wie die Unteroffiziere von den Gemeinen sprechen, die mal solche Krantheit hatten. Ich war ja früher selbst so, bis ich nun an eigenen Leide erfahren habe, wie's drum heißt.“

„Was soll ich nun ansetzen?“
„Das ist leicht genug. Was soll ich dann anfangen?“
„Für den, der arbeiten will, findet sich schon etwas.“

„Als Strahrentreiber, ja. Ich habe doch nichts gelernt!“
„So schlimm ist es nicht. Sie haben doch eine gute Hand dafür und sind sonst intelligent. Damit kann man sich schon einen Beruf gründen.“

„Nicht für ich schon, wenn ich nur müßte, wie.“
„Na, wir werden darüber noch sprechen. Wenn Sie sich Sinnens sah der Sergeant Solter nach.“

(Fortsetzung folgt.)

... im Jahre; 67 Befähigte werden beschäftigt, das ist im Durchschnitt 1 Befähigter auf 2 1/2 Weibchen. Eine Firma beschäftigt 3 Kartographinnen, deren Lohn zwischen 7-18,50 Mk. schwankt. Neben beschlüssenmäßig hohen Löhnen treten recht niedrige Löhne bei Kartographen. In einem Fall werden 60 Mk. Wochenlohn gezahlt, zwischen diesem bis zu 10 Mk. herab variieren die Löhne. Der Durchschnittslohn beträgt 81,65 Mk. (der der Lithographen 29,50 Mk., für Berlin 32,20 Mk.). Etwa 50 Prozent der Weibchen arbeiten unter dem Durchschnittslohn.

Nach ausschließlich wird im Lohn gearbeitet. Die Arbeitszeit schwankt zwischen 7 1/2-9 Stunden. Die Negativität der Bezahlung erfolgt durchgängig, Lebensstunden werden mit 15-100 Prozent, in der Regel mit 25 Prozent vergütet, auch Hausarbeit ist üblich.

Sind die Arbeitsverhältnisse in diesem Gewerbe allgemein betrachtet gerade nicht schlechte, so sind sie doch in Anbetracht der besonders qualifizierten Arbeit nicht als solche zu erachten vor allem bei den Einzelstücken. Solche kann nur die Organisation schaffen, die in Tarifverträgen Ausdrücke der Höhe schafft. Die Kartographen, die nur zu 25 Prozent im Verbands der Lithographen und Steinbrücker organisiert sind, hätten daher allen Grund, es ihnen nächsten Berufsfolgern, den Lithographen, gleich zu tun, die zu 85 Prozent dem Verbands angehören.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Der Unternehmer als Vormund der Arbeiter.
 Ein Unternehmer hatte seinem Werkführer bedeutet, daß er es nicht gern sehe, wenn seine Arbeiter in einer bestimmten Kneipe, bei einem „Verwesungsdemokrat“ verkehrten. Der Werkführer entledigte sich des ihm gewordenen Auftrages in der Art, daß er den Arbeitern auch gleich sagte: wer sich an den Wunsch des Vorgesetzten nicht lehnte, würde entlassen.

Die Arbeiter blieben daraufhin der Gastwirtschaft fern. Als dem Gastwirt die Ursache für das Fernbleiben der bisherigen Gäste bekannt wurde, klagte er auf Grund des § 803 des R. G. B. die Schadenersatzklage gegen den Unternehmer an, auch weil das Verbot gegen die guten Sitten verstoße. Während in der Vorinstanz der Klage stattgegeben wurde, wies das Kammergericht und das Reichsgericht die Klage ab.

Aus der juristisch bezwungenen Interesselösung soll uns nur das Folgende interessieren:
 „Wenn der Fabrikherr seinen Arbeitern Bedingungen stellt, unter denen er sie beschäftigt, so ist das auch sein gutes Recht. Und wenn durch die Art der gestellten Bedingungen Dritte Schaden erleiden, dann wird dadurch die Handlung des Arbeitgebers noch lange nicht zu einer widerrechtlichen. Wird aber eine an sich unerlaubte Handlung im berechtigten Interesse vorgenommen, dann wird sie dadurch, daß durch sie zugleich ein sittenwidriges Motiv beeinflusst wird, nicht zu einer unerlaubten, gegen die guten Sitten verstoßenden.“

Eine merkwürdige Entscheidung und Begründung! Unter welchen Bedingungen der Unternehmer einen Arbeiter beschäftigen will, mag gemeinhin sein gutes Recht sein. Diese Bedingungen sollten doch wohl aber die Grenzen des Fabrikbetriebs nicht überschreiten, sondern sie müssen sich doch wohl darauf beschränken, was der Arbeiter während seiner Tätigkeit im Betriebe zu tun und zu lassen hat. Was der Arbeiter in seiner freien Zeit tut, darüber steht doch wohl dem Unternehmer keine sittenwidrige Verfügung zu. Der Unternehmer ist doch nicht Vormund des Arbeiters und er untersteht doch nicht etwa auch noch der väterlichen Gewalt und Zucht seines Arbeitgeber. Mißfällt sich aber der Unternehmer in das Privatleben des Arbeiters ein und droht ihm mit wirtschaftlicher Schädigung, und schädigt er dadurch einen Dritten, so müßte das wohl doch als ein Verstoß wider die guten Sitten angesehen werden, und einen ev. Schadenersatzanspruch berechtigen. Muß dieses Urteil daher schon in der Abweisung des Schadenersatzanspruches gegen den Gastwirt als ein Fehlurteil angesehen werden, so hebt es auch in der hier angeführten

... auf es steht somit in schärfsten Gegensatz zum wirksamen Leben und zum gesunden Volksempfinden. Gut nur, daß es im allgemeinen gegenstandslos ist, denn es kann für die Arbeiter werden auf solche Voraussetzung des Unternehmers pfeifen und in ihrer freien Zeit tun, was ihnen beliebt.

Soziales.

Der Rückgang des Bierkonsums.

Die zahlreichen in den letzten Wochen veröffentlichten Geschäftsberichte von Bierbrauereien konstatieren mit verschwindenden Ausnahmen einen recht empfindlichen Rückgang des Bierkonsums. Wie stark die Absatzverminderung gewesen ist, das zeigt eine ausführliche Zusammenfassung im Vertriebsbericht der Statistik des Deutschen Reiches. Es betragen nämlich danach im deutschen Solgebiet:

in den Bisjahresjahren	die Bier- gewinnung	der mutmaßliche Verbrauch überhaupt	auf den Kopf d. Bevölk.
		Deziliter	liter
1899/1900	89.900	69.449	126.0
1901/02	71.157	70.995	124.1
1903/05	70.241	69.981	117.0
1905/06	72.755	72.442	119.4
1906/07	73.159	72.842	117.5
1907/08	78.777	78.641	118.2
1908/09	70.905	70.577	111.2

Nach dieser Zusammenstellung ist der Bierkonsum nicht nur pro Kopf der Bevölkerung, sondern auch absolut recht stark zurückgegangen. Da das letztveröffentlichte Jahr schon am 1. April 1909 schließt, so kommen darin die Folgen der neuen Wirtseure noch nicht zum Ausdruck. Es ist daher anzunehmen, daß die kommenden Jahre einen weiteren starken Rückgang aufweisen werden. Ein Teil der Ursachen, die den Rückgang herbeiführt haben, dürfte freilich nur vorübergehend sein und in der unglücklichen Konjunktur sowie in der geringen Umsatzleistung eine Erklärung finden. Das zeigen am besten die Absatzverhältnisse in den verschiedenen Gebieten. So steht das hochindustrialisierte Rheinland mit einer Wirtseurezeugung von 484,875 Hektoliter weit aus der Spitze; ihm folgt unmittelbar Sachsen mit 258,949 Hektoliter, Brandenburg mit Berlin mit 201,468 Hektoliter, Schlesien mit 248,067 Hektoliter, Westfalen mit 208,379 Hektoliter und schließlich Sassen-Pommern mit 168,205 Hektoliter. Neben der nachstehenden Wirtseure im Sommer 1908 führt die amtliche Veröffentlichung die gute Oberrhein, dann aber mit in erster Linie die Weintrachtigung durch den zunehmenden Verbrauch alkoholfreier Getränke an. Es erwähnt, daß einzelne Brauereien, um das Geschäft nicht aus der Hand zu geben, die Herstellung alkoholfreier Bimnabe in ihren Betrieben aufgenommen haben, andere sogenanntes alkoholfreies Bier produzieren. Interessant ist die Feststellung, daß im Gebiet der deutschen Brauereigenossenschaft, der Malzverbrauch starker als der Bierkonsum zurückging. So wurden im letzten Jahre auf ein Hektoliter Bier durchschnittlich 19,04 Kilogramm Malz gegen 17,20 Kilogramm im Vorjahre verwendet. Die Staffelförderung vermochte den Bedarf der kleinen Betriebe nicht aufzufüllen und so ist denn auch in 1908/09 die Anzahl der Brauereien weiter in Norddeutschland von 5792 auf 5690 zurückgegangen, in Bayern von 10,729 auf 10,465 und in Württemberg von 4247 auf 4068.

Tuberkulose-Auflösung.

Die Statistik der Tuberkulose-Auflösung des Pariser 7. und 8. Arrondissements gibt Mitteilungen über die Kindererkranklichkeit bei 53 Familien. Von 277 Kindern dieser Familien sind 148 noch am Leben geblieben, 129 (46,6 Prozent) waren gestorben. Weitere 58 litten an verschiedenen Krankheiten, namentlich tuberkulöser Art. Gesund waren also

... der verlor haben, daß die Statistik folgende Fälle mit: Eine Frau hat 6 Kinder an Gehirnhautentzündung verloren. Mann und Frau had Gehirnhautentzündung. In einer Familie, die lebt aus 8 Personen besteht, hat die Frau 17 Kinder gehabt: 10 aus erster und 7 aus zweiter Ehe. 11 davon sind an Tuberkulose gestorben. Die Familie bewohnt einen einzigen Raum, der an einer Gasse gelegen ist. Der Mann ist Alkoholiker. Ein Kranter hat von 9 Kindern 7 verloren, davon 6 an Gehirnhautentzündung und 1 an Tuberkulose. Eine Familie hat von 10 Kindern 6, eine andere von 12 Kindern 10 verloren.

Diese Zahlen beweisen, daß es mit der freiwilligen Infruchtbarkeit, die als das Schicksal Frankreichs beklagt wird, nicht übereil so leicht bestellt ist, wie bei den Frauen und in der Bevölkerung. Aber es ist nicht schlimmer, wenn zahllose Kinder geboren werden, um unter unglücklichen Leben und vielen Cindern der Eltern wieder zugrunde zu gehen? Hier: in der Bekämpfung des Ernbs und des Alkoholismus, wäre ein kräftig stehender Quell zur Wirtseure Frankreichs, die durch alle möglichen leeren und spielerischen Verfüge vergebens bezugstellen gesucht wird. —

Briefkasten der Redaktion.

N. 99. 1. Wenn der Sohn in einem besicherungspflichtigen Betriebe beschäftigt wird, in 2. Gang gesetzt nicht. Stellen Sie Giranten gegen den Brütteleiten. 2. Beiber ist in der Reiskule der Knüppel noch als „Erziehungsmittel“ gehalten. Mehrere Veteranen. Uneres Wissens wird er beibehalten. Schwarz. Das wird durch Orisatut festgelegt.
Seis, G. 2. 53. 1. Wie werden verfahren, wenn Wünsche auf entsprechen. 2. Stellen Sie einen Antrag bei der Berufsgenossenschaft. Die dortige Aufsichtsstelle der Gewerkschaften wird Ihnen jedenfalls beihilflich sein.
N. 3. G. Wenn Ihre Frau damals die Bekämpfung der Entbindungskosten geordert hat, so muß der Bekämpfende unter allen Umständen zahlen. Klinge beim Amisgericht.
N. 21. Der Erbschaft muß höchstens bei der nächsten ordnungsmäßigen Neuwahl stattfinden, also im Januar oder Februar. 2. Wenn die Voraussetzungen nicht mehr zutreffen, müssen Sie unter Umständen noch dienen, auch wenn Sie verheiratet sind. Weirat entbindet nicht von der Unterhaltungs-Pflicht.
Verwand. Wenn Sie nachweisen können, daß Sie keinen fremden Grund und Boden betreten haben, können Sie nicht bestraft werden.
D. 6. 64. Bekämpfen Sie den Prozeßweg, wenn Sie geplündert werden sollten.
B. R. Die Adresse des Kassierers des Arbeiterängerbundes lautet: Berlin, Friedrich, Straßerstraße 19 1/2, Mühlau, Belg. 6. 8. Oberlangen. Der Mann ist wohl meßungge. Rechten Sie sich nicht daran.
278. Bodwits. Der Knabe muß 8 Jahre die Schule besucht haben. Das Alter spielt keine Rolle.

Für die gemahregelten Bergleute in Mansfeld.

Vom Handlungsgesellenverband 7,45, B. R. 0,50, Steineverband 20,—, gesammelt unter den Steinelehren 2,30, gesammelt in der Rindermengenaufahrt C. Weifer, Schädelstraße 16,—, Bäderverband 10,—, Pflanzerverband 1,—, A. Mühlau, Belg. 6. 8. Oberlangen. Hamburger Gattler und Portefeulter durch Gildener 9,50, Oberböllingen durch Obermann 10,20, Metallarbeiterverband Bodwits 20,—, Heizer- und Maschinenverband Bodwits 25,—, Sozialdemokratischer Verein Gorna-Fort 14,30, Handwerker A. Weiberts Berlin 13,80, Alfred Kaufmann, Berlin 26,65, Gewerkschaftsverband Bodwits durch Fr. Huerst 50,—, Zambauerarbeiterverband Bodwits 26,—, Bergarbeiterverband Trebnitz durch Fr. Mühlau 11,55, Angest. durch B. J. 10,—, 24. 306. Stielger.

Was laufe in Weihnachten???

Ein echtes Grammophon oder ein modernes neu konstruiertes Musikwerk mit Metall-Totenauflagen?? Ganz außer Zweifel werden Sie kommen, wenn Sie die große Auslieferung der Firma Gustav Wittig, Untere Seigergasse, nach seinem eigenen Gehör und überzeuge sich von Ton und Konstruktion. Illustri. Preislisten kostenlos und frei.

Grosse Ulrichsstraße 37 **W. Brackebusch** Grosse Ulrichsstraße 37
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Hotel Goldenes Schiffchen.
 Fernruf 813. Fernruf 813.

Grösstes Spezial-Geschäft für Herren-Bedarfs-Artikel,
 empfiehlt als praktische und gediegene Weihnachts-Geschenke zu bekannt äussersten festen Preisen (auf sämtliche Waren Rabattmarken):

Herren-Wäsche:
 Weiss und farbige Oberhemden schon Neuheiten für 1910 von 2,50 Mk. an, jetzt ca. 1,70 Dtzd. am Lager.
 Nachthemden, mit und ohne Besatz von 2.— Mk. an.
 Kragen, Leinen 4-fach, 1/2 Dtzd. von 1,75 Mk. an, in allen Formen und Höhen, ca. 100 versch. Formen.
 Manschetten, Chomistees, Servietten. — Farbige wasserechte Garnituren (Servietten u. Manschetten) von 95 J an.
 Anfertigung auch nach Mass.

Krawatten
 in neuesten Formen und Stoffen von 35 J bis 6,50 Mk.
Gelegenheitskauf!
 Ein Posten moderner Herren-Westen
 in weiss u. farbig, früher 3,50 bis 18.— Mk., jetzt von 1,30 Mk. an.

Handschuhe
 für Damen, Herren und Kinder, in Stoff und Leder von 0,35 bis 8,50 Mk. — Bessere Handschuhe, in eleganten Kartons verpackt, als Geschenk geeignet.
Welt unter Preis!
 Ein Posten farbige Glacéhandschuhe (deutsche Fabrikat) für Damen und Herren 1,20 Mk. Garantie für Passform und Haltbarkeit, kein minderwertiges, bömisches Fabrikat, sog. 3/4-Ware, welche vielfach vermischt sind und beim Anziehen zerplatzen.

Stiefel und Schuhe
 in Box calf, Chevroaux und Lackleder, deutsche und amerikanische Fabrikate, sehr preiswert, 19,50, 1,50, 12,50, 16,50 J.
Reise-, Haus- und Gummischuhe.

Herren-Konfektion.
 Elegante Anzüge, Paletots, Ulsters, Pelzröden, Joppen, Schlafbröcke, Lederwesten etc. Grösstes Lager in Herrenwesten, weiss u. farbig, von 2,10 Mk. an. Anfertigung auch nach Mass. Anzüge und Paletots sämtlich auf Rosshaar.
 Ein Posten Paletots, Winter-Anzüge und Westen gegen vorgerückter Saison bedeutend im Preise ermäßigt.

Hüte,
 beste deutsche, engl. und Wiener Fabrikate. Vollhüte v. 2,40 Mk. an, Haarhüte v. 5,50 Mk. an. Eoht Borsalino, bestes ital. Fabrikat.
Klapp- und Seidenhüte.
 Grösstes Lager in Sport- u. Reisenhüten v. 85 J an.

Reisedecken und Plaids. Damen- und Herren-Schirme von 1,90 bis 40.— Mk. Spazier-Stöcke in grösster Auswahl.
Trikotagen.
 Hemden, Beinkleider, Jacken, Socken und Strümpfe in Wolle, Baumwolle und Seide. Strick- und Jagdwesten, Sweaters etc.
Ausrüstung für Sportvereine.
Wiener und Offenbacher Lederwaren.
 Treasors, Etuis, Zigarren-u. Brieftaschen, Necessaires etc. Gr. Lager in Reisekoffern u. -Taschen, nur beste Fabrikate
 Spezialität: Eoht Russische Juchten - Treasors in rot, grün und blau, 8 Jahre Garantie.
Hesenträger, Gamaschen, Knoopgarnituren, Nadeln, Uhrketten etc., Cackens, Krageschoner, Autoschals, eleg. Taschentücher.
 in Seide, Leinen und Baumwolle.

Der von Jahr zu Jahr zunehmende Umsatz meines Geschäftes (seit 12jährigem Bestehen) ohne überhebende und zudringliche Reklame bürgt für die Realität, Gediegenheit und Preiswürdigkeit der von mir geführten Waren.
 Umtausch gern gestattet. —> Kern Kaufzwang. —> Aufmerkame Bedienung.
 Reichhaltiger Katalog auf Wunsch gratis und franko.
 Alleinverkauf der Autocleaned-Dauerwäsche, nicht zu verwechseln mit Everclean und ähnlich klingenden Fabrikaten.

Sonntag:
Henry
Goldene Kette.

Gelenk-Zuschläge
von 50 Pf. bis 12 M.R.
Geil. Puppen
von 10 Pf. bis 8 M.R.

Puppenwagen
v. 50 Pf. bis 10 M.R.
Puppen-Georgen
von 50 Pf. bis 8 M.R.

Pappenkuchen
v. 50 Pf. bis 7.50 M.R.
Strohberbe
von 50 Pf. bis 6 M.R.

Puppenbälle
von 30 Pf. bis 4 M.R.
Räpfe
von 5 Pf. bis 4 M.R.

Fensterschoben
oder Art. nach Maß ge-
schlitten, auch einget. liefert
Rich. Scheibe,
Gindert. 4.

Bornstedt.
Die Einwohner von Bornstedt
und Umgegend werden zu einer
am Sonntag den 19. Dezember
abends 7 Uhr im „Weißen Saal“
stattfindenden **Verammlung**
zur Gründung einer Filiale des
Konsumvereins Bornstedt
und Umgegend hiermit eingeladen.
Zahlreiches Erscheinen dringend
erwünscht. Der **Einberufer,**
Wilhelm Schmidt.

Achtung, Molmeck.
Sonntag, den 19. Dezember,
von nachmittags 3 Uhr an:
Gr. Freitanz,
wogu freundlich einladet
Wilhelm Schmidt.

Brossen.
Sonntag, den 19. Dezember:
Stattturnier
wogu alle Starter freundlich einladet
E. Pfeiffer.

Zuschusskasse
Zeit.

Alle schätzbaren Beiträge
sowie Mitgliedsbeiträge müssen
bis 31. Dezember 1909 an den
Kassierer abgeliefert werden. Nicht
abgelieferte Mitgliedsbeiträge werden
als Kosten der Mitglieder
abgeholet.
Der Vorstand.

Winter-Überzieher
Ulster
Schlafrocke
Joppen
kauft nur bei

Otto Knoll,
obere Leipzigerstr. 36.
5% in Rabattmarken.

Stauben
muss ein jeder, der meine Preisse
im Schaufenster sieht.
Speckmaschinen neue (große)
2,20 M. an, **Schnapf**, 25cm,
einstufig 25, 20, 45 Pf., doppelt-
stufig 25 cm, 88, 98 Pf., um-
wandelbar auf Eisenunter-
satz, neu 5 Jahre Garantie, nur
2,75 M., **Schnapf**, neu 5 Jahre
Gar., nur 66,75 M., **Leuch-**
lampen, komplett 68 Pf.
Batterien 22 Pf., m. Gar. 38 Pf.
Aug. Kraft, Halle a. S.,
Steinweg 51.
Billigste Bezugsquelle
für Wringmaschinen.

Merseburg.
Zigarren, Zigaretten,
Rauch-, Kan- u. Schnupftabak
empfehle.
Hugo Thomas,
Geulrube 35.

Zeit.
Juder, Rosen, Wandeln,
Korinthen, Schmalz und
Buttermargarine
empfehle zu billigen Preisen
Johannes Herrmann,
Meffersandstraße 21.
Mandel-Ersatz
fertig zum Gebrauch
1 Pfund 75 Pfennig.

Achtung!
Ratbretter 70. 70 u. 75 Pf.
Heiligermeister,
Gastav Fischer, Grünfeldstr. 2.
Salatschüssel
Std. 0.50, 1.-, 2.25, 4.- M.R.
C. F. Ritter, Straße 90.

Stiftkasten
von 50 Pf. bis 1.50 M.R.
Stiftkasten
von 50 Pf. bis 3 M.R.

Gesellschaftsspiele
von 50 Pf. bis 8 M.R.
Baukasten
von 25 Pf. bis 4 M.R.

Kollietten m. Pferd
von 50 Pf. bis 10 M.R.
Stallung. m. Pferd
von 10 Pf. bis 3 M.R.

Pferde
in Galt, Fähr u. Fell
zum **Schneiden**
von 3 M.R. bis 15 M.R.
zum **Fahren**
von 10 Pf. bis 4 M.R.

Bier
nicht vergessene Getränk
ihre ebenfalls in grösster
Auswahl in
nur reeller Ware
zu billigsten Preisen.
Albin Hentze,
24. Schmeerstrasse 24.

Kaufläden
v. 50 Pf. bis 10 M.R.
Ferkungen
v. 50 Pf. bis 6 M.R.

Laterna
Maglacs
v. 50 Pf. bis 10 M.R.
Dampfmächinen
v. 75 Pf. bis 10 M.R.

Puppenstuben
von 1.00 bis 4.00 M.R.
**Puppenstuben-
Puppen**
von 5 Pf. bis 1.50 M.R.

Bilderbücher
von 5 Pf. bis 3 M.R.
Märchenbücher
von 25 Pf. bis 3 M.R.

Pferdehülle
von 50 Pf. bis 6 M.R.
Ratbretl-Theater
von 50 Pf. bis 8 M.R.

Emblembüchlein
von 50 Pf. bis 8 M.R.
Berzengastaken
von 50 Pf. bis 6 M.R.

Bilder-Bücher,
in allen Preislagen, von 10 Pf. bis 3 M.R.,
Märchen-Bücher und
Jugend-Schriften,
Malbücher, Zuchtafeln,
Schul-Tornister,
Schiefer-Rasten u. Tafeln,
Tafel-Schwämme.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Farg 42-43.
NB: Unsere auswärtigen Kunden machen wir
aufmerksam, dass recht bald ihre Bestellungen zu machen,
damit wir die schon jetzt sehr zahlreich einlaufenden
Bestellungen ausführen können.

Jüngerer Schreiber,
welcher sich in allen kaufmännischen Arbeiten inf. doppelter Buch-
führung weiter ausbilden will, wird per sofort für **Weissenfels**
gesucht. Offerten unter Z. 1009 an die **Zeitungsfabrik** Expedi-
tion dieses Blattes, **Hilgstraße 22**, erbeten.

Masiv goldene
Verlobungs- und Trauringe,
fingellos, aus gewaltem Golde,
in jeder Façon und Preislage.
Grosse Aus-
wahl stets
am Lager. Auf
besonderen
Wunsch
Extra-
Anfertigung
in kürzester
Zeit.
Gravierung gratis.
Robert Koch,
Uhren, Gold- u. Silberwaren,
nur **Leipzigerstr. 44.**
Mittl. des Bah.-Spar-Vereins.
Gegr. 1873.

Das
neue
Gefühlsspiel
„Returno“.
In einem Karton 1.80 M.
Grobe Ausgabe 3.75 M.
Ritter,
Leipzigstr. 90.
Empfehle als Weihnachtsgeschenke
billig:
**Rosenkränze, Portemonnaies, Hand-
Mark- und Kettenschlüssel, goldene,
daneben, Schürzen, kleine Plüschstoffs
spottbillig u. gut empfiehl
Hermann Seifert, Zeitg.,
Ede Schloßstr. u. Brühl.**

**Christbaum-
Schmuck**
am besten! am billigsten!
nur bei
Otto Kramer,
gegenüber der
Maukathischen Kirche.

Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!
Kontakten teile ich auf Wunsch
lesen, welche zu Magen-, Ver-
dauungs- und Stuhlbeschwerden,
Blutstößen, sowie zu Hämor-
rhoiden, Flatulen, offene Wunden,
Entzündungen etc. führen, mit wie
zahlreichen Fällen, die ich jahrelang
mit solchen Leiden behaftet
waren, von diesen Leiden Uebel
schmerz und Unruhe entfernt wurden.
Höfliche Dank- u. Anerkennungs-
schreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara,
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Mummsdorf.
Abonnenten
in und außer dem Orte werden
jederzeit angenommen.
Saubere Bedienung wird zu-
gesichert.
W. Ackermann, Friseur.
Allen Einwohnern von **Größen**
und **Renthal** auf gef. Nachrich,
daß ich von **Sonntag** ab und die
folgenden Tage **Milch** feilhalten
werde.
Walther Seldel, Zeichner.
Wilde Kainigen zu verkaufen
Grünenstraße 37.
Beigehäufige, Badträge, Bad-
matten verf. **Seifert, Burgstr. 8.**
4 Aquarien, auch eins., m. Inb.,
billig abzugeben **Fahstr. 61 I.**

Moden-Zeitungen I. Quartal 1910.
Die elegante Mode . . . pro Quartal 1.75 M.
Große Modenzeitung . . . 1.50
Die Modenwelt . . . 1.25
Deutsche Modenzeitung . . . 1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau . . . 2.55
Günstiger Mitgeber . . . 1.95
Große Modenwelt . . . 1.-
Mode und Gams (mit Kolort.) . . . 1.25
Mode und Gams (ohne Kolort.) . . . 1.-
Kindergerade . . . 0.60
Bücherei . . . 0.60
Große Kindermodenwelt . . . 0.75
Kleine Modenwelt . . . 0.60
Franz. Zeitung . . . 0.75
Franz. Moden . . . 2.10
Zentralblatt für Moden . . . 0.75
Wasser Moden . . . 1.80
Wiener Chic . . . 2.50
Süden-Album . . . pro Quartal 6.00 u. 8.25
jährlich 12.00

Taschenlampen
von 1.- M. an.
C. F. Ritter, Burgstr. 90.

Billig! Aepfel billig!
Begen Mänum der Niederlage
bis **Weissenfels** verkaufe netto
12 Pf. von 50 Pf. an.
Wobler Joh. Raube,
Naackbornstrasse 3.

Gut gehend. **Grammophon** m.
50 Doppelplatten billig z. verk.
Bernhardstr. 5a. III.
Stoöke, Schirme,
Beadje, Reparaturen, Pfosten,
Pannobretter **Handwädhalt.** bill.
H. Hülse, **Burgstr. 70.**
+ **Ziegen-Hasen-Hamster** sowie
alle
Sorten Felle und Häute kauft
+ **John. Bernhard, Kellerstr. 4.**

Sangerhausen.
Worgen-Schlachtfest:
Ottomar Trabert.

Weihnachts-Prämie
für unsere Abonnenten!
Wir finden in der angenehmen Lage
unsern Lesern in diesem Jahre
einige Prämien zu überreichen.
Ferdinand Freilgraths
sämtliche Werke
in drei eleganten Einbänden
Preis 3.50 Mark
nach auferhalb Porto zugänglich,
billiger Preis 5.00 M.R.,
abgeben zu können.
Bestellungen nehmen entgegen
alle Buchhändler sowie die
Volksbuchhandlung,
Gatz 42/43.

Die Nonne,
einer der berühmtesten literari-
schen Romane aller Zeiten.
Das Buch ist von hohem Interesse
für jeden, der sich für die Kultur
vorgangener Zeiten interessiert,
aber fesselnd für jeden.
Nur eine Lesekürze
für gereifte Leser.
Preis 50 Pf. 224 Seiten stark.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
Gatz 42/43.

Wohnungs-Anzeigen
Eine Wohnung mit u. o. d.
Stieren zu beziehen.
Rasberg Nr. 22.

Im Verkauf
Paul Eppers'scher Waren
Gr. Ulrichstrasse 9
sollen geräumt werden:
Kleiderstoffe, Seiden-
stoffe, Sammete,
Woll-Mousseline,
Kattune, schw. Stoffe,
Blusen, Kostüme,
Unterröcke, Jacketts,
Paletots, Mäntel,
Kostümhülle, Kinder-
kleider, Kind.-Paletots,
Plaids, 1 Posten Herren-
u. Knaben-Anzugstoffe
ganz enorm billig.
Verkaufszeit: 9-1 Uhr u.
3-7 Uhr, auch Sonntags
geöffnet.

Stände sämtliche Nachrichten.
Gatz-Süd (Steinweg), 16. Bdg.
Kutschke - Schmidt **Buchst.**
u. **Postleite** (Merseburgerstr. 16
u. **Magdeburgerstr. 47).** Arbeiter
Thieme und **Rima Hofmann**
(**Seifenstr. 100** und **Bücherg.**)
Weißende **Reinhold** und **Emma**
Pfeiffer (**Waldstr. 18).**
Schneider - **Wittner** **Schneider**
Z. (Laubstr. 19). Arbeiter
Jurczak S. (Leipzigerstr. 20).
Steinleher **Bandene** **gen. Kaufm.**
S. (Sirtenstr. 11). **Reiner**
Otto S. (Krausenbergstr. 20).
Strohm (**Leipzigerstr. 30**)
(Canthstr. 3). **Schlöffer** **Ba-**
nde S. (Albert-Schmidtstr. 1).
Bigarrenhändler **Dietrich** **Loth.**
(Merseburgerstr. 43). **Mittel-**
schüler **Herrn Z. (Seifenstr.**
11).
Schneider - **Privatmann** **Befäh.**
73 J. (Kubwitzstr. 26).
Gatz-Nord (Gr. Brunnenstr. 3a).
15. Dezember.
Angeboten: **Diplom-Ingenieur**
Kaindl u. Anna Bogner (Braun-
schweig und Gatz 22). **Verlags-**
buchhändler **Gerber** und **Hilt**
Siedler (**Uharlorenstr. u. Am**
Strodt 4).
Gesellschaftung **Arbeits** **Schule**
und **Anna Hofmann** (**Uhl-**
straße 11).
Geboren: **Polizei-Wachmeister**
Zwobinger E. (Leipz. 19). **Post-**
schaffner **George Z. (Hofenstr. 1).**
Geboren: **Schülerin** **Sampe,**
12 J. (Georgstr. 10).
16. Dezember.
Geboren: **Studentin** **Jung**
S. (Seifenstr. 65). **Reinmann**
Pauline S. (Gumboldstr. 43).
Geboren: **Privatier** **Elise**
Himmermann, 67 J. (Kauent-
straße 14). **Schlöffer** **Händler,**
19 Jahre. (Leipz. 9).

Gestern morgen 4 Uhr einschließ-
lich noch langer, schwerer
Krankheit, mein bezaubernder
Sohn, unser lieber Bruder,
Schwager u. Onkel, der
Maschinenbauer Hermann Müller
in seinem 64. vollendeten 30.
Lebensjahre. Dies zeigen tief-
betäubt an.
Herrn Müller, Gatz 42/43.
Gatz, **Leipziger 26.**
Die Beerdigung findet Sonnt-
ag, den 19. d. m. 11^{1/2} Uhr
von der **Leipzigerstr. 4** Nord-
friedhofes aus statt.

Beschlagn. 10 M. pro Quartal
Da bereits von mehreren Moden-Zeitungen, wie **Sinber-**
gerade, Modenzeitung, Frauenzeit und **Kleine Modenwelt**
die letzten Nummern erschienen sind, erlaube ich mir um rege
Teilnahme an Abonnement des I. Quartals.
Nichtabbestelltes wird weiter geliefert.
Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen, alle Aus-
träger des **Volksblattes** und die **Volksbuchhandlung.**

Aepfel.
Um mein großes Lager schneller
zu räumen verkaufe ich von heute
ab a Rad von 50 Pf. an (12 Pf.
ohne Rad).
O. Schneider, Obsthandlung,
nur **Leipzigerstr. 13**
(Ede Vorberggrüner).

Praktische Weihnachtsgeschenke

Blusen-Anzüge

290 350 450 690 850 bis 25

Norfolk-Anzüge

690 850 1050 1250 15 17 bis 30

Baby-Anzüge

550 690 850 1050 1250 bis 21

Knaben-Anzüge

9 12 16 20 24 bis 27

Knaben-Paletots

1250 16 20 25 29 bis 33

Enorme Auswahl!



Schlafröcke

790 1250 15 19 24 bis 50

Rauch-Joppen

790 950 1250 15 19 bis 45

Sammet-Joppen

21 24 29 bis 35

Fantasie-Westen

275 350 425 5 650 bis 19

Gestr. Beinkleider

290 390 590 690 850 bis 19

Schike Neuheiten!

Ausserordentlich billige Preise!

Jackett-, Rock-, Gehrock-, Frack-Anzüge. Paletots, Ulster, Capes, Loden-Joppen.

Neu eröffnet! Endepols & Dunker, Neu eröffnet!

Modernes, vornehmes Kaufhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Filiale Halle a. S.

Sonabend den 18. Dezember 1909 abends Punkt 8 1/2 Uhr in der „Goldenen Kette“, Alter Markt 11:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht von der Bauarbeiter-Kommission. 2. Abrechnung vom Stiftungsfest. 3. Gemessenschaftliches. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet Der Vorstand.

Verbd. d. Fabrikarbeiter

Sonabend den 18. Dezember 09 abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Raugisch, Martinsberg 6

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Untere Delegation und künftige Notation. 2. Wie stellen wir uns zur Aufstellung eines Agitationsfestes. 3. Verbandangelegenheiten und Verchiedenes. Für Bruckdorf u. Umg. am Sonnabend den 18. Dezbr. abends 8 1/2 Uhr in Kanona im Gasthof des Herrn Bernicke. Um zahlreiches Erscheinen in diesen Versammlungen bittet Der Vorstand.

Krankenkassen-Verband, Zeitz.

Sonabend den 18. Dezember abends 8 Uhr im Saale des „Frenkischen Hofes“

Versammlung

der Vertreter der dem Verbands angegliederten Kassen, und zwar der allgemeinen Krankenkasse Zeitz, der Krankenkasse der Arbeiter, Brauer u. w. Genoss. Zeitz und der Krankenkasse der Arbeiter und verletzten Kassen Zeitz. Tagesordnung: Ist die Einführung der freien Arztwahl zweckmässig? Referent: Kassentribun Herr Fr. Klotz, Burgen. Zu dieser Versammlung ist der Kreisverein Zeitz eingeladen und ist es wünschenswert, daß sich die Mitglieder ebenfalls hieran beteiligen. Der Vorstand, Robert Heilmann, Vorsitzender.

Kayna. Kayna.

Sonntag d. 19. Dezember 1909, abends 8 Uhr im Gasthof „Zum weißen Roß“

Große öffentl. Versammlung

für alle Männer und Frauen. Tagesordnung: Sozial- und andere Parteifragen. Referent: Genosse Windau-Zeitz. Sebermann hat Zutritt. Eintritt 10 Pf.

Achtung! Arbeiter d. Gruben v. Voss u. Keferstein. Achtung! Sonntag den 19. Dezember, nachm. 1/3 Uhr im Lokale des Herrn Schumann-Runthal: Belegschafts-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Arbeiter-Ausgangsfrage am 29. Dezember. 2. Diskussion hierzu. 3. Verchiedenes. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Arbeiters, unter wie über Tage, in der Versammlung zu erscheinen. Der Einberufer.

Konsumverein f. Weißenfels u. Umg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Unseren verehrten Mitgliedern zur gef. Nachricht, daß unsere sämtlichen Verkaufsstellen am nächsten Sonntag

den 19. Dezember geöffnet sind, und zwar von 8 bis 1/2 10 und 1/2 12 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Werben auf Bestellung gebunden; das Pfund zu 50 und 65 Pf. Rosinen- oder Mandel-Stollen sind im Preise gleich. — Bestellungen nehmen alle Lagershalter entgegen. Der Vorstand.

Zur Beachtung! In unserem Bureau ist eine Tafel mit Verlusten stehen geblieben. Der Eigentümer kann diese hier abholen. T. C.

Passendes Weihnachtsgeschenk:

Nähmaschinen (5-jährige Garantie) in verschiedenster Preislage
Wringmaschinen Strong reale Bedienung — höchster Rabatt.
F. Lauenroth Nachf. Inh. C. Lange
Mechaniker
16 Geiststrasse 16 :: Flur-Eingang.

Rosinen 22 Pf.
Sult.-Rosinen 35 Pf. s. 1 Pf.
empfehlen
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstrasse 31.

Mitglied des Rabatts-Sparvereins.

Preiswerte u. nützliche Weihnachtsgeschenke

Herren-Damen-Kinder-Stiefel.

Relohhaltige Auswahl.

Albert Wetterling

Schmeerstr. 26. Gegründet 1861.

Verlobungs-Ringe

fugenlos, echt Gold, von 4 Mk. an, das Beste, was jeweils fabriziert wird, empfiehlt unter vollster Garantie

Bruno Klinz, Goldschmied.

Gr. Ulrichstrasse 41. 5 Prozent Rabatt.

Hasen-Rücken Keulen Läufechen Klein

empfehlen sehr billig

Alfred Bernhardt, Metzger 46

Gr. Ulrichstrasse

Ziegelrode „Prinz Heinrich.“

Sonntag, den 19. Dezember, von abends 7 Uhr an

Gr. humoristischer Theaterabend

Es ladet freundlichst ein

Der Wirt Karl Kogal.

Für die Inserate verantwortlich: A. v. S. J. G. n. e. r. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (L. C. m. h. S.). — Verleger: vorm. Aug. Groh, jetzt A. Jähniq. — Sämtl. i. Halle a. S.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 295

Halle a. S., Sonnabend den 18. Dezember 1909

20. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 17. Dezember 1909.

Sammellisten zurückgeben.

Die Parteifunktionäre, welche noch Sammellisten besitzen oder im Umlauf haben, werden ersucht, die Listen scheinigst einzuziehen und baldigst an das Parteifretariat abzuliefern.

Der nächste Märchenabend für die Kinder findet bereits am Dienstag, den 21. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Volkspalast statt. Der Verkauf der Billette, à 5 Pf., beginnt erst Montag nachmittags 5 Uhr in dem Parteifretariat, dem Gewerkschaftsbureau und Konsumvereinsverkaufsstellen.

Im Bauandenschlag

wurde nochmals das an ihn zurückverwiesene Projekt des neuen Friedhofs an der Dessauerstraße erörtert. In Gemeinschaft

mit der Friedhofsdeputation beschloß der Ausschuß, den Entwurf so zu belassen, wie er an die Stadtverordnetenversammlung gelangt war und die 2000 Mk. für die Vorarbeiten zu bewilligen. — Ferner wurden in der gleichen Sitzung noch Änderungen der Fluchtlinien und Höhenlagen für die Straßen O und D sowie einiger Teile der Streiber- und Rudolf-Hahnstraße vorgenommen und die Verträge über den Ausbau dieser Straßen und der Besatzstraße genehmigt.

Kirchenbettel.

Immer neue Mägen wollen die Bettelkasten zu erfüllen, um die Schöpfung der gläubigen Schöpfung zu ergießen zu gestalten. Besonders solche, die sich gar zu gern in der Rolle des Kirchensaußeren sehen möchten, sind schier unerschöpflich im Erfinden neuer Beschäfte und an ihnen hätten sich die aufdringlichsten Bettelangebote des Mittelalters noch ein lehrhaftes Beispiel nehmen können. Man lese das nachfolgende Schreiben, welches ein Pfarrer Meyer in Gr. Michteritz auch an hiesige Katholiken verfaßt hat:

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest sowie zu Neujahr, wozu ich bereits im Voraus meine herzlichsten Glückwünsche ausspreche, erlaube ich mir ergeben, Ihnen einige künftige Gedenkstättenarten zu Ihrer gütigen Verwendung gleichsam als Weihnachtspräsident zu überreichen. Sie haben gewiß einige liebe Verwandte oder Freunde, denen Sie durch einen solchen Glückwunsch eine kleine Freude bereiten können. Da ich bei der Überreichung dieser Glückwünsche nicht ganz fehllos bin (!), werden Sie begreiflich finden, daß ich hoffe möchte, und bitte Sie inständigst, daß auch Sie mir eine recht große Weihnachtsfreude bereiten durch ein kleines Weihnachtsgeheimnis für den Kirchenbau in Lantow-Berlin! Zweitausend Katholiken warten dort seit Jahren auf eine Kirche, sie gehören zum Teil dem Arbeiterstande an, können also selbst nur geringe Mittel zu dem unerschöpflichen Bau anbringen, der so dringend notwendig ist. Die Kirche, welche der Vater Dorothea der Schmerzhafsten Gottesmutter, geweiht werden soll, wird ein Prachtbau werden, sondern ein durchwegs bescheidenes Gotteshaus! Um so bringender bitte ich Sie um ein kleines Scherlein, senden Sie, bitte, mir wenigstens

Marken auf alle Waren.
Allgemeine Konsum-Marken, Beamten-Konsum-Marken oder Rabatt-Spar-Bereinigungs-Marken.
Erfrischungsraum in der I. Etage.
Umtausch aller Waren bereitwilligst.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Unser billiger
Schuh-Verkauf
bauert fort.

Gültig von Sonnabend den 18. Dezember bis Freitag den 24. Dezember.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Schuh-Marke „Senator“.

Jeder Stiefel, welcher den Namen „Senator“ trägt, bietet absolute Gewähr für Haltbarkeit.

Für Kinder.

		24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
Senator I	Hochleber	2.15	2.75	3.35	3.45	3.95	3.95						
Senator II	Hindbock	3.00	3.75	4.50	4.50	5.50	5.50						
Senator III	Hindleber		4.20	5.20	5.40	5.60	6.00						
Senator IV	Bergschaf	4.90	5.10	5.90	5.50	5.80	6.00	6.00	6.00				

Für Herren u. Damen,

genagelt und genäht, sind unübertroffen.

Senator 6	Senator 7	Senator 8
6.90	7.60	8.75
Senator 9	Senator 10	Senator 12
9.90	10.75	12.00

Wir empfehlen unsere Filzschuhwaren für Damen, Herren u. Kinder. Diese von anderer Seite wohl schwer übertraffen werden können.



Mehrere 1000 Schlafdecken und Betttücher.

Betttücher	weiß und bunt	1.95	1.25	78 Pf.
Schlafdecken	weiß u. bunt	3.40	2.50	1.95
Betttücher	weiß, engl. Reinen	2.40	2.10	1.70
Bettdecken	weiß und bunt	3.20	2.40	1.90
Bettfedern	bekannt für gute Qual.	3.40	2.75	2.40

Ganz besonders preiswert.

Teppiche, Tischdecken, Felle, Bettvorleger, Läufertücher.

Teppiche in allen Größen, Webarten und Mägen 24.00 18.00 14.75 10.50 8.50 5.50

Tischdecken hübsch u. preisw. mit Franen und Strickbeleg 6.00 4.80 2.95 1.75 93 Pf.

Tischdecken Plüsch, rot, grau, Entenblau, extra große und für längliche Tische 16.00 12.75 8.40

Sofadecken mit und ohne 4.70 3.80 2.95

Felle riesige Auswahl. Felle mit Kopf 24.00 18.00 14.00 9.00 7.80

Gardinen weiß und crème, billig 30 Pf.

Läufertücher gute Ware 1.65 1.35 95 70 Pf.

Läufertücher Juteleinen, Tuchein und Stokosgewebe 30 Pf.

Bettvorleger Arminster, Berberimit. u. lousiges Gewebe 1.95 1.25 95 60 Pf.

Grosse Posten weisse u. bunte Bettbezüge.

Bettbezüge bunt m. 2 Kissen 5.50 3.75 2.95 2.50

Bettbezüge weiß mit 2 Kissen 7.10 6.75 4.75 3.90

Fortige Inletts rot- u. rotbraun-gefirmt, 700 510 350

Ganze Gebette Oberb., Unterb. m. 18.75 13.75 10.80 8.75

Bezüge für Kinderbetten sowie Steckkissen in allen Preislagen und schöner Auswahl.

Herren- u. Knaben-Bekleidung zu besonders billigen Preisen.

Knaben-Mützen mit Ohrenklappen 1.25 95 60 u. 48 Pf.

Knaben-Baschlikmützen blau u. gemustert 1.25 90 u. 60 Pf.

Knaben-Garnituren Mütze u. Krage 2.50 2.25 1.95

Herren-Paletots schöne Fassons, mod. Muster, beste Verarb. 35.00 28.00 22.00 17.00 12.50

Herren-Joppen gefüttert in verschied. Fassons u. Farben 11.50 8.50 6.50 4.50

Herren-Stoffhosen Extra-Auslage 7.25 6.90 5.90 5.00

Knab.-Paletots u. Pyjacks au bequ. u. herbei. Preisen 9.75 7.50 5.20 2.25 2.50

Knaben-Joppen gefüttert, je nach Größe 7.50 5.90 4.25 3.90 2.50

Knaben-Anzüge geschlossene und offene Fassons, aparte Reusheiten 2.25 2.75 3.75 5.00 6.50 8.00 10.50

Herren-Mütze weiche u. steife Fassons, schwarz, alle mod. Farben, 4.50 3.75 2.95 2.50 1.95

Herren-Kaiser-Mützen schöne Fass., t. gut. Ausfüßer. 2.50 1.85 1.35 95 Pf.

Herren-Pelz-Kragen 3.40 4.50

Preiswerte Damen-Konfektion.

Damen-Hüte sind auf das niedrigste ausgezeichnet. Empfehlung besonders:

Engl. garnierte Hüte 2.95 1.95 1.75

Wollgarnierte Hüte 7.50 5.50 3.00

Engl. Damen-Paletots beste Stoffe mit reicher Garnitur 18.00 13.50 11.00 8.75 6.50 3.50

Kinder-Jacketts in hell, kariert und gestreift mit Besatz 6.00 5.50 5.00 4.50 4.00 3.70

Damen-Kostüme vielf. auf Seide gearb., Spezial-Angebot 30.00 25.00 22.50 20.00

Pelzwaren

Schwarze Seal-Kaula-Pelz-Stolas 23.00 18.00 11.00 8.00 5.50 3.90 2.75

Braune Nutria-Pelz-Stolas 38.00 23.00 15.00 11.00 7.50

Braune Nerz-Pelz-Stolas 42.00 35.00 21.00 14.00

Schwarz und weisse Tibet-Boas 17.00 12.00 9.00 5.50

Grau und braune Mouton-Boas 13.50 8.00 5.50 3.75

Damen-Sammet-Jacketts aus gutem Sammet, dicke Fassons 25.00 22.00 16.00 12.50

Kinder-Jacketts aus blauem Oberoi mit Knopfgarnitur 4.50 4.00 3.25 3.00 2.50

Kostüm-Röcke in schwarz, blau und gemustert 12.00 9.00 7.50 4.25 3.50 2.75

Damen-Wäsche. Große Posten unter Preis.

Weisse Damen-Hemden, Knie-l., u. 20 1.85 1.30 95 Pf.

Weisse Damen-Beinkleider mit Spitze u. 2 1.90 1.70 95 Pf.

Weisse und bunte Damen-Nacht-Jaoken 2.20 1.30 95 Pf.

Weisse und bunte Damen-Anstands-röcke 3.50 2.45 1.65 95 Pf.

eine Part, jedoch mögen Sie ja nicht für die Karten in einem Geschäft bezahlen. Sollen Sie diesen Appell (indisch) der Liebe nicht unerschrocken liegen, doppelt gibt, wer schnell gibt. Ich bitte Sie herzlich um dieses Almosen.

Ich weiß wohl, wie auf Kirchenbetriebe gehalten wird, wie lästig unsere Bettelbriefe vielfach empfunden werden, doch selbst katholische Zeitungen Artikel gegen uns bringen. Ich meinen Sie denn, diese Art der Bettelbriefe mit Späß, halten Sie mich für so unglücklich leistungsfähig, daß ich das Geld für Druckladen, Porto usw. zum Vergnügen wegwerfe? Sagen Sie mir doch bitte die Mittel, wie ich es anders machen soll. Wo das Geld zu bekommen ist, ist es bestimmt. Wo ist es doch handgreiflich vorhanden, oder sind Sie der Ansicht, daß 200 Katholiken, die aus allen Teilen Deutschlands zusammen gekommen sind, und deren Zahl beständig und schnell wächst, keine Stärke brauchen? Oder meinen Sie, die eigenen Gemeindeglieder könnten diese enormen Summen, welche nun einmal in Groß-Berlin ein Grundbedürfnis und ein noch so einfacher Kirchenbau verschlingt, allzu aufrichtig? Seien Sie überzeugt, daß die Berliner Katholiken vielfach weit größere Opfer bringen, als die Katholiken anderer Gegenden!

Was macht Sie hier? Ketten und in immer wieder Ketten! Darum hätte ich Sie herzlich, begreifen Sie mich nicht, schäme Sie mir bitte, bald die ersehnte Part, Ihrer dankbaren Fürbitte können Sie sicher sein!

In christlicher Liebe
Stempel, Ihr ergebenster
W. Meyer, Warrer.

Wie schon der Bettelbrief sagt, liegen ich außer der verdrehten Poliermaschine Anstichspitzen bei und zwar acht Stück, die etwa 2 bis 3 Pfennig gefolgt haben, dürfen. Wer nun diese Sendung erhält und das unermessliche Bettelgeschreiben, füllt sich folgenden moralisch verpflichtet, den letzten Schreiber wenigstens den Wert der Karten zu ersetzen und nicht - der Verwendung wegen - denn auch tatsächlich die Karte, obwohl er wirklich den Pfaffen mitunter seinen 2000 Heilmaltes Gelder" konstatieren möchte. Auf solche Umwandlungen hefteten die meisten Geschäftsleute der Kirche. Gemüthliche Bettelgeschreiben wandern in den Papierkorb oder ins Feuer, das wissen Sie, also brüht mit der Karte nach der Spezifität! Und unter den betriebliehen Gottesmännern scheint eine Art ebenfalls "Organisation" zu bestehen, wie unter den wandernden Handwerksburden, die sich immer gegenseitig aufsuchen, wo es etwas gibt. Das Schreiben selbst ist in der unangenehmsten Weise auf den bekannten Ton nicht fortzubringen der Dauterer abgestimmt. Vorn hinausgemessen, kommt hinten wieder herein: Ja, meinen Sie denn, das macht mir Spaß! Die Empfänger dieses Schreibens fühlen sich wohl jämlich peinlich berührt. Wägen Sie alle dem buntesten Priester der Weltklingmachenden die Antwort erwidern, die er verdient, nämlich keine. Wenn das konstant geschieht, dann wird die Bettelart wie jedes andere Geschäft, das nicht einträglich aufwachen. Wenn die 2000 Katholiken in Zukunft abholen eine Kirche, haben müssen, dann mögen Sie sich bald nach ihrem Vermögen. Würden alle Berliner das gleiche Kirchenbedürfnis entwickeln, dann hätte Berlin mehr als 1000 Kirchen. Das könnte den Gesellschaften und Söhnen wohl so passen. Berufstätige Menschen wollen aber Besseres mit ihrem Geld anfangen und deshalb: Tadeln zu!

Richt der Wichtigkeit.

Wir erhalten aus der Redaktion der Halleischen Zeitung folgende Erklärung:
In Nr. 290 des Volksblattes in der 2. Beilage ist unter der Ueberschrift "Sehr verbreitert eine Auslassung veröffentlicht worden, in der es u. a. heißt:

"Wir sehr die Sozialdemokratie das Recht der freien Persönlichkeit achtet, müßte es am besten wissen. Haben wir doch einen recht bekannten Parteigenossen, der von einem neuen Herrn aus der Halleischen Zeitung um Unterstützung angegangen wurde, bereitwillig dazu Erlaubnis gegeben! Willkürlich weiß Herr m. davon und tut es nicht verzeihen."

Hierzu habe ich als Redakteur des östlichen Teiles der Halleischen Zeitung, der in dieser Auslassung als Wissenswertes hingekleidet wird, folgendes zu erklären:

Ich selbst bin weder jetzt noch jemals früher irgend eine sozialdemokratische Persönlichkeit um eine Unterstützung - sei es eine finanzielle oder irgend eine anderer Art - angegangen, noch habe ich die geringste Kenntnis davon, daß ein anderer Herr aus der Halleischen Zeitung folche Unterstützung begehrte hätte.

S. Mieschner, Redakteur der Halleischen Zeitung.

Wir führen dazu lediglich an, daß uns die Person des Herrn Mieschner unbekannt ist, ebenso wie, daß er der Verfasser der mit m. gezeichneten Artikel ist. Wir hatten einen andern Herrn im Auge, der unsern Wissens für die Halleische Zeitung schreibt und sehr wohl berechtigt wäre, seine Zeichnungen mit m. zu unterzeichnen. Der tatsächliche Inhalt unsers gegen die schloße Kampfesweise der Halleischen Zeitung gerichteten Artikels bleibt natürlich unberührt.

Vorsicht vor Schwindelbetrüger!

Immer wieder muß vor Krankenklaffen gewarnt werden, die in der Ausübung ihrer Mitglieder ihren Hauptlebenszweck erbilden. Ein Vergarmen in Annon hatte sich in eine Kranken- kasse Victoria in Bismarck aufnehmen lassen. Alles, was ertrage zahlen soll, ging gut. Aber da wurde der Mann krank. Sogar darf aber eigentlich nicht vorkommen. Bald erschien ein Vertreter der Kasse, um den Kranken zu kontrollieren. Der war zufällig zum Arzt, also in Gefahr. Die Folge davon war, daß er folgenden Illas zugestimmt erhielt:
Da Sie bei dem am 18. 10. mittags 1.50 Uhr. geliebten Krankenkontrollen nicht in Ihrer Wohnung angetroffen wurden, sehen wir uns veranlaßt, Sie mit 2 Mk. in Strafe zu nehmen. Am Wiederholungsfall müssen wir Ihnen jede Unterstützung entziehen.

Wachstums!

Allgemeine Kranken- und Sterbeversicherungsanstalt Victoria.

Der Druckung auf Entlohnung der Unterirdischen konnte die "Bismarck" bald nachkommen, denn sie hatte entdeckt, daß der betreffende Vergarmen schon in früheren Jahren krank gewesen hatte; und dies hatte er bei der Aufnahme nicht angegeben. Er erhielt infolgedessen ein Schreiben, worin er benachrichtigt wurde, daß er aus der Kasse gestrichen würde. Und so wird es meistens gemacht. Was die betreffende Kasse nach ihrem Erlaube auch wohl im "Recht" sein, wir kennen solche Manipulationen. Unzulässige Arbeiter und Arbeiterinnen werden auf diese schaffe Weise um ihr fauer verdientes Geld gebracht. Jeder sollte sich von den Nachrichtern über solche Schwindelbetrüger ein Register anlegen und im Zweifelsfall bei der Redaktion oder dem Arbeitersekretariat anfragen, damit er vor Schaben geschützt bleibt.

* Der 10. Distrikt des Sozialdemokratischen Vereins hält am Sonntag, 18. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, ausnahmsweise im Restaurant von Schramm, Döblichstraße, eine Mitgliederversammlung ab. Die Genossen und Genossinnen wollen sich zahlreich einfinden.

* Vereinigung zur Veranstaltung lutherischer Unterrichts- kurse für Arbeiter, Halle a. S., nächsten Sonntag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr, findet in der Aula des hiesigen (am Grotten) ein Vortrag über die Bedeutung der Arbeiterbewegung im allgemeinen Interesse für die Arbeiter und ihre Angehörigen statt. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen.

* Tagesordnung für die Sitzung der Stadterwerber-Versammlung, Montag, den 20. Dezember 1909, nachm. 4 Uhr. Offizielle Sitzung, 1. Genehmigung des Protokolls für die Sitzung vom 15. Dezember 1909, 2. Genehmigung des Protokolls für die Sitzung vom 15. Dezember 1909, 3. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 4. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 5. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 6. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 7. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 8. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 9. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 10. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 11. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 12. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 13. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 14. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 15. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 16. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 17. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 18. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 19. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 20. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 21. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 22. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 23. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 24. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 25. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 26. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 27. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 28. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 29. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 30. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 31. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 32. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 33. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 34. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 35. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 36. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 37. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 38. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 39. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 40. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 41. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 42. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 43. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 44. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 45. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 46. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 47. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 48. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 49. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 50. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 51. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 52. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 53. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 54. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 55. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 56. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 57. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 58. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 59. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 60. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 61. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 62. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 63. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 64. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 65. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 66. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 67. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 68. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 69. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 70. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 71. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 72. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 73. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 74. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 75. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 76. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 77. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 78. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 79. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 80. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 81. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 82. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 83. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 84. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 85. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 86. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 87. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 88. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 89. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 90. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 91. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 92. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 93. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 94. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 95. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 96. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 97. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 98. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 99. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 100. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 101. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 102. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 103. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 104. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 105. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 106. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 107. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 108. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 109. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 110. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 111. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 112. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 113. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 114. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 115. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 116. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 117. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 118. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 119. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 120. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 121. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 122. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 123. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 124. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 125. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 126. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 127. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 128. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 129. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 130. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 131. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 132. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 133. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 134. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 135. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 136. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 137. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 138. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 139. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 140. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 141. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 142. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 143. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 144. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 145. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 146. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 147. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 148. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 149. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 150. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 151. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 152. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 153. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 154. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 155. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 156. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 157. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 158. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 159. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 160. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 161. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 162. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 163. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 164. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 165. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 166. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 167. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 168. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 169. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 170. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 171. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 172. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 173. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 174. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 175. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 176. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 177. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 178. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 179. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 180. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 181. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 182. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 183. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 184. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 185. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 186. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 187. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 188. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 189. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 190. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 191. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 192. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 193. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 194. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 195. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 196. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 197. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 198. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 199. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 200. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 201. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 202. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 203. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 204. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 205. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 206. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 207. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 208. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 209. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 210. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 211. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 212. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 213. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 214. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 215. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 216. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 217. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 218. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 219. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 220. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 221. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 222. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 223. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 224. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 225. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 226. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 227. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 228. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 229. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 230. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 231. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 232. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 233. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 234. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 235. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 236. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 237. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 238. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 239. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 240. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 241. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 242. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 243. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 244. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 245. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 246. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 247. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 248. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 249. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 250. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 251. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 252. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 253. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 254. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 255. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 256. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 257. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 258. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 259. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 260. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 261. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 262. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 263. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 264. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 265. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 266. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 267. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 268. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 269. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 270. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 271. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 272. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 273. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 274. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 275. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 276. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 277. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 278. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 279. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 280. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 281. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 282. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 283. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 284. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 285. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 286. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 287. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 288. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 289. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 290. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 291. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 292. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 293. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 294. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 295. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 296. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 297. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 298. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 299. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 300. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 301. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 302. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 303. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 304. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 305. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 306. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 307. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 308. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 309. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 310. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 311. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 312. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 313. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 314. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 315. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 316. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 317. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 318. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 319. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 320. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 321. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 322. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 323. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 324. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 325. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 326. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 327. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 328. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 329. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 330. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 331. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 332. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 333. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 334. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 335. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 336. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 337. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 338. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 339. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 340. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 341. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 342. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 343. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 344. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 345. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 346. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 347. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 348. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 349. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 350. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 351. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 352. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 353. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 354. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 355. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 356. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 357. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 358. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 359. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 360. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 361. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 362. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 363. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 364. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 365. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 366. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 367. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 368. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 369. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 370. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 371. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 372. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 373. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 374. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 375. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 376. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 377. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 378. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 379. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 380. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 381. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 382. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 383. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 384. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 385. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 386. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 387. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 388. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 389. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 390. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 391. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 392. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 393. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 394. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 395. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 396. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 397. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 398. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 399. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 400. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 401. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 402. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 403. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 404. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 405. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 406. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 407. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 408. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 409. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 410. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 411. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 412. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 413. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 414. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 415. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 416. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 417. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 418. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 419. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 420. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 421. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 422. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 423. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 424. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 425. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 426. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 427. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 428. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 429. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 430. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 431. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 432. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 433. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 434. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 435. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 436. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 437. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 438. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 439. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 440. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 441. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 442. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 443. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 444. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 445. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 446. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 447. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 448. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 449. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 450. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 451. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 452. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 453. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 454. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 455. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 456. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 457. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 458. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 459. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 460. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 461. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 462. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 463. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 464. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 465. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 466. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 467. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 468. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 469. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 470. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 471. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 472. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 473. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 474. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 475. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 476. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 477. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 478. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 479. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 480. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 481. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 482. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 483. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 484. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 485. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 486. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 487. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 488. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 489. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 490. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 491. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 492. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 493. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 494. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 495. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 496. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 497. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 498. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 499. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 500. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 501. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 502. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 503. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 504. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 505. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 506. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 507. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 508. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 509. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 510. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 511. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 512. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 513. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 514. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 515. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 516. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 517. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 518. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 519. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 520. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 521. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 522. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 523. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 524. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 525. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 526. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 527. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 528. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 529. Genehmigung der Beschlüsse der Stadterwerber-Versammlung, 530. Genehmigung der

Das schönste
Spielzeug
ist solches aus
Aluminium
Nicht rostend,
nicht gesundheitsschädlich,
kein Zerbrechen.
à Karton:
35, 45, 55, 65 Pf.
nur **Neunhäuser 3**
I. Aluminium-Spezial-Geschäft.
Rabatt-Spar-Verein.

Weissenfels.
I. Rossfleisch-Speisehaus,
nur Marlonstrasse 21.
Gute, Sonnabend, ff. **Leber**
sowie alle anderen Speisen in
befannter Güte.
H. Horn.

Alles neu macht
Stella-Lack-Bronze
Markt 30 u. 30 Pf.
allein echt bei
Max Rädler,
nur Dammischstrasse 2,
Ecke Sternstraße.

Geldschränke,
neue Konstruktion, schon von
150 Mark an, desgleichen neue
rote Pängergeldschränke schon von
8 Mark an.

Carl Lier
Lagerhaus
Ludwig Bucherstraße 62.

Tabakpfeifen,
mit praktischer
Trostenaug-Gründl.
empfeht billigt
Ernst Karras, jun.,
4. Leipzigerstrasse 4.

Zeit.
Fahr- u. Schaukelpferde,
Rüchendecken, Back-
mulden, Holzschuhe,
Holzpantoffeln empfieht
C. Köbel.

Vorteilhafte Bezugsquelle für
in- und
aus-
ländische
Weine
in Flaschen, Fässern u. Demijohns.
Gebr. Luckau,
Bernhardystraße 2.

Für nur 16 Mark
pracht. Gebett Federbetten mit
Saunen, Pflanzst. Kismatst.,
Ringschiffen, wenig gebraucht,
Nähst. gr. Spiegel u. Spiegel-
schrank, Kleiderst. u. Kleiderst.,
Bettst. mit Matr. nur 32 Mk.
Istpreisbillig, zu verkaufen
Geiststrasse 21, 1 Treppe.

Zeit.
Was ist es ich,
fr. Gehadtes,
täglich Barmer:
ff. **Bräunliche** empfieht
Otto Kehr, Kottb. 36.

Sonntag:
Henry
Goldene Kette.

C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Liegestühle
(Faulenzer)
beste bewährte Konstruktion,
geschmackvolle Bezüge.
Klappstühle
von Mk. 2.25 an.



Kaufen Sie Bakoko zum
Essen Braten Kochen
Pflanzen-Butter-Margarine Backen
70 Pfg.
General-Depot für Deutschland: **Alfred Gabitsch, Halle.** Fernspr. 2616.

Waldorf Astoria's
neue Sorten
mit Goldmündstück,
feinste
türkische Handarbeit,
leichte
aromatische Qualitäten.
In eleganten Blechdosen.
Gil d'or 4 Pfennig
Clio 5 " "
Golden Times 6 " "
Bridge 8 " "
Cairo Life 10 " "
Zu haben in allen besseren Zigarren-geschäften.

Weissenfels a. S.
Jeder Arbeiter deckt seinen Bedarf in
Hüten, Mützen, Wäsche, Krawatten, Hosenträgern,
Handschuhen, Strümpfen, Kragenschonern
u. Sportschuhs,
Damenhüten, Pelzcolliers
bei **Richard M. Büttner,**
Leipzigerstraße 17, Ecke Klingensplatz, und
Gr. Burgstr. (3 Schwane),
dort kauft man am besten und billigsten.
Großer Vollen bunte Garnituren von 90 Pf. bis 250 Pf.

Druckereien,
Buntstifte,
Malbücher,
Taschkasten,
Aquarellkasten
für die Schule,
Modellierkasten,
Zeichenvorlagen,
Oelmalkasten,
gefüllt, von 2.50 Mk. an,
Reisszeuge,
Märchenbücher,
Spiele,
Füllfederhalter
von 10 Pf. an,
Briefkassetten etc.
5 Prozent Rabatt in bar.
Paul Simon,
26. Gr. Ulrichstr. 26,
neb. Brummer & Benjamin.

Stubenbesen
reine Borsten, echt Hochbaar
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Korbstühle
Triumphstühle
sowie sämtliche Korbwaren
Puppenwagen
Sportwagen
Puppen u. Spielwaren
empfeht in großer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
Bruno Rolle, Reifstr. 33.

Sprechapparate
und Platten
in großer Auswahl. Zeitabteilung
gestaltet.
Henry Klepzig, Mechaniker,
Reilstr. 2. Tel. 3432.
Reparaturen billigst.

Rossfleisch
Ia. Ware Pfd. 35 Pf.
ff. **Wurstwaren.** Spezialität:
Zauebraten, tägl. frisch
empf. **Pfiffmann, Roßschl.,**
Hochstr. 19, am Mannischen Platz.

Normalwäsche
für Herren, Damen u. Kinder.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
+ **Albert Hammer, Geiststr. 52**
Ausgekämmtes Damenhaar
kauft **P. Presch, Nikolaiftr. 12.***

Baum-Konfekt,
Vid. 1 Mt.
zur geschmackvollen Baumbehang.
Johns, Wilhelms Konditorei,
Leipzigerstr. 59.

Zum Weihnachtsfeste:
Lametta (Engelhaar)
Schaumgold u. Silber
Perlbleche
Lichthalter
Lichte.
Zu beziehen durch
Die Volksbuchhandlung,
Gatz 42/43.

Scherenschleifen 10 J
Schlitzen-schleifen 20 J
Basisschneider 40 J
C. Pruss, Gr. Ulrichstr. 37 (Gold. Schiffe).
Sie Ihre Schuhe
bestimmen
schonst, billig u. dauerhaft beschaf-
fen, u. repariert in **Noldens** Schuh-
loherlei, Gr. Brunnenstr. 25.
Kaufe Kanarienhähne
bes. à 3.50 bis 4 Mark,
gute nach gelang, und
Weibchen à 50 Pf. nur
Sonntag, den 18. De-
zember im Zentralhotel
a. Markt. 3. Hofstr.

10 0/0 in bar.
Neu! Recordophon.
D. R. P. a.
ohne Trichter, m. Orgelpfeif.-Aufg.,
sowie Grammophon, u. Phonograph,
auch Edisonapp. u. Balsen verich.
Fabrikate von 15 Pf. an bis 50 Pf.
Platten, große, doppelseitig, von
50 Pf. an. Zerbrochene Balsen
nehme gegen neue mit 15 Pf. in
Rechnung. Spiele alte, abgepielte
Balsen, auch die allerbesten
aller Fabrikate, neu art, 30 Pf.
Jeder Auftrag wird denselben
Tag ausgeführt.
Reparaturen
sorgt u. billig.
W. Miethling,
Bäckerstr. 4.

Seiten günstiges
Weihnachts-Angebot.
Um mit meinen enorm großen Vorräten bis Weis-
nachten zu räumen, verkaufe ich zu noch nie gekannt
billigen Preisen:
Winter-Paletots in modernen Stoffen von 1.00
an
Winter-Mäntel in eleganten Mustern von 1.00
an
Winter-Joppen mit warmem Futter von 1.50
an
Jadett-Anzüge in neuesten Mustern 1.00
Mod-Anzüge ein- und zweireilig, sehr elegant 1.00
Knaben- und Burschen-Anzüge in allen 2.25
Größen
Pelerinen in allen Stoffarten 7.00
Bunte Westen in vornehmen Mustern 2.25
Einzeln Jacketts u. Westen enorm billig.
Arbeiter-Garderoben
in nur bewährten guten Qualitäten, in größter Auswahl
enorm billig.
5 Prozent Rabatt in Marken oder bar.
Gustav Reinsch,
Marktplatz, im roten Turm, gegenüber d. Sichel-Apothek.

Max Strauss,
G. m. b. H.
Herren-Hüte.
Halle a. S.,
68. obere Leipzigerstrasse 68.
Enorme Auswahl. Billige Preise.
Hervorragende Qualitäten.
Jeder Käufer erhält beim Einkauf eines Hutes
eine elegante **Krawatte** als
Weihnachts-Geschenk.

Gratis! 1 Rolle Biskuit Gratis!
gebakten mit
Meyerrahm und Westfalenkrone
erhält jeder Käufer von 1 Pfund **Margarine** am
Donnerstag, Freitag u. Sonnabend.
Niederlage Westfalenkrone,
10 Oleariusstrasse - Ecke Salzgasstrasse 10.
Neben der Lesshalle

Fugelose
Trauringe.
Durch Wasser-
fabrikation im
Großbetrieb bin
ich in der Lage,
konturenlos
sowie zu liefern. Große Auswahl.
Uhren- und Goldwaren.
Uhr-
macher
Grotzky,
jetzt Geiststrasse 36.

Weihnachtsgeschenke
empfeht zu bekannt billigen
Preisen

Goldschmied Zanke
vorm. P. Hiesfeldt,
Leipzigerstrasse 27, am Turm.

la frisches Gänsefleisch
Pfund 78 Pf.
la frisches Cassler
Pfund 100 Pf.

Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 32,
Steinweg 24.

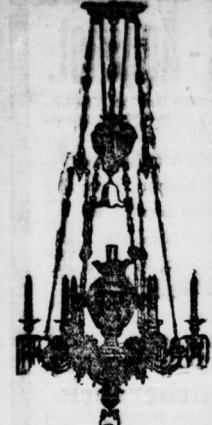
Gelegenheitskauf!!
Zu Weihnachts-Geschenken
passend für Jung und alt:
Präsident Stejnig und die Frei-
staaten im Krieg mit England.
6.00 Mk., jetzt 2.75 Mk.

Die Transvaaler im
Kriege mit England.
6.00 Mk., jetzt 2.75 Mk.

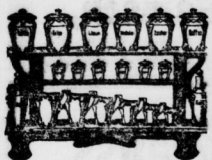
Die Kuren in der Kapkolonie
im Kampfe mit England.
Von Kommandant A. de Wet.
5.00 Mk., jetzt 2.50 Mk.

Die Bücher sind dauerhaft ge-
bunden und mit vielen Abbildungen
versehen.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung Halle a. S.
Gatz 42/43.

Waschgefäße, Badtrog,
Badenbeck,
Kofen, vert. bill. **Otto, Markt a.**



Kronleuchter
à Stück von **RM. 14.50** an.



Küchengeräte
28 Teile inkl. Rohrn. v. **RM. 7.50** an.



Waschmaschinen
verschiedene Systeme, v. **RM. 15** an.



Wäschemangeln
beste Fabrikate von **RM. 29** an.



Wringmaschinen
gutes Fabrikat von **RM. 14.50** an.
Wringmaschinen mit 3 Jahre Gar.



Stühlpfannen à Stück von **725**
RM. 1 an.
Berl. Holzpfannen à Stück **725**
von **RM. 1 an.**
Gaspfannen à Stück **775**
von **RM. 1 an.**
Spirituspfannen à Stück **750**
von **RM. 1 an.**

Grosse Auswahl
praktisch. Weihnachts-Geschenke
in
Emaille, Glas, Porzellan,
Steingut und Aluminium,
Nickel- und Luxuswaren.

Burghardt & Becher
Leipzigerstrasse 10.
Südlich d. Rath. & Spar-Berzins.

Hervorragendes Weihnachts-Angebot Pelzwaren.

Einer unserer Hauptlieferanten stellte uns für den Weihnachtsverkauf einen grossen
Posten Pelz-Colliers unter Preis zur Verfügung und verkaufen wir diese von heute ab
zu enorm billigen Preisen.

Wir empfehlen u. a.:

- Kanin - Colliers** 2⁹⁵
ca. 140 cm lang,
mit 4 Schwefeln
- Kanin - Colliers** 4⁹⁰
ca. 200 cm lang,
mit 4 Schwefeln
- Kanin - Stolas** 10⁵⁰
ca. 240 cm lang, mit breitem
Kragen und 4 Schwefeln
- Seal-Kanin-Colliers** 6²⁵
ca. 200 cm lang,
mit 4 Schwefeln
- Seal-Kanin-Colliers** 8⁷⁵
ca. 225 cm lang
mit 4 Schwefeln
- Mufflon - Colliers** 7²⁵
ca. 190 cm lang



- Nerzmurmel-Stolas** 16⁵⁰
ca. 210 cm lang,
mit 4 Schwefeln
- Nerzmurmel-Stolas** 24⁷⁵
ca. 225 cm lang, mit breit.
Kragen und eleg. Kopfgarn.
- Grenburger Murrel la. Stolas** 26⁰⁰
ca. 210 cm lang mit 6 echten
Fehschwefel, u. eleg. Kopfgarn.
- Feh-Krawatte** 5⁹⁰
ca. 105 cm lang
- Feh-Krawatte** 8⁰⁰
ca. 130 cm lang
- Skunks-Wallaby-Colliers** 24⁰⁰
ca. 200 cm lang,
mit 4 Schwefeln

Echte Pelzarten, wie Skunks, Persaner, Steinmarder, Alaskafuchs, Hermelin etc. sind in bester Kürschner-
arbeit in grossen Sortimenten am Lager. Muffen, sowie Kinder-Garnituren in allen Pelzarten vorrätig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Allgem. Konsumverein Halle a. S.

Für die Festtage empfehlen wir:

Weihnachtsstollen à Pfd. 50 und 60 Pf.

in verschiedenen Grössen und bester Ausführung. — Bestellungen werden jederzeit in sämtlichen
Verkaufsstellen entgegengenommen und sichern wir prompteste Bedienung zu.

Der Vorstand.

Strömt herbei, ihr Völkerscharen! . . .

Hören! Sehen! Staunen!

Grosser Weihnachtsverkauf im Schuhwarenhaus Ferdinand Kloppe

früher Kl. Ulrichstr. 12

jetzt **Schülerhof 112, vis-à-vis der Handw.-Schule.**
Filiale: **Lerchenfeldstr. 6, Ecke Albert-Schmidtstrasse.**

Zu konkurrenzlosen Preisen empfehle:

- Box-Schnürstiefel für Damen **5.40**, für Herren **6.75**
- Chevreux-Schnürstiefel mit Lacksohle, Derby, f. Dam. **6.75**, für Herren **7.80**
- Box-Herren-Zug- und -Schnallenstiefel **7.20**
- Knaben- und Mädchen-Box-Schnürstiefel **3.75** & **4.40**, **27/30** & **3.90**
- Knaben- und Mädchen-Box-Schnürstiefel **25/26** & **3.10**, **23/24** & **2.75**
- Knaben- und Mädchen-Bootschnürstiefel **27/30** & **3.15**, **31/35** & **3.40**
- 1 Paar Damen-Schnürstiefel, Boxent u. Chevreux, Goodyear Welt,
regulärer Wert bis **13.—**, solange Vorrat. Jetzt **8.25**.

Filzwaren aller Art zu spottbilligen Preisen!!!!

Frische, reine

Palm-Butter

Pfund **54** Pf.

F. H. Krause.

Billig, reell u. gut!

Uhren oder
Kor.

nur langbewährte
Fabrikate in
1000 hoch. Auswähl.
Schweizer
Kor. Garantie.
Echt Silber, Nickel und feine
Stahlgew. v. 6-50 K.
Goldene Uhren v. 14-300 K.
Uhren und
Präz.-Uhren, Schiffsaussen.
Moderne Zimmer-Uhren
von 15-100 K.
Taschuhren v. 2 K. an.

Werkstatt ohne Verfrägen,
baber fideleste Beschäft. Uhren
oder Uhr sorgfältig abgelesen
einzukaufen, wodurch allein ein
dauernd zuverlässiger Gang ver-
bürgt werden kann.
Jede Uhr wird von mir selbst
geprüft und korrigiert.

Moderner Schmuck,
Ringe, Broschen,
Collen, Medaillen,
Armbränder, Uhrketten etc.
in grosser Auswahl billig.

E. Radecke, macher.
R.-Sp.-B. Steinweg 1. 1/2 Rab.

Rossfleisch!
Diese Woche wieder 11.
Alles übrige wie bekannt nur delizant bei
A. Thurm,
Reilstrasse 10.

Zeppelinspiele.

Für Jeden etwas.

- Nr. 1. Ein Luftschiff-Reisespiel,**
anfänglich ein Zeppelin auf
große Fahrt . . . **1.20** RM.
- Nr. 2. Eine Luftschiffreise,**
bei welcher alle Freuden und
Leiden der Luftschiffahrt durch-
geführt werden . . . **1.75** RM.
Einfache in etwa ein-
fachere Ausführung 1.— RM.
- Nr. 3. Das lenkbare Luftschiff.**
Ein hochinteressantes Luftschiff-
spiel: wie aufblasbaren Ballons
fliegen von der Ballonhalle aus
und die glücklichste Landung
führt zum Gewinn 3.— RM.
- Nr. 4. Durch die Luft**
in. Zeppelin, interessantes Reife-
spiel. Brauchausgabe in grosser
Karton **2.—** RM.
- Nr. 5. Zeppelinfahrt,**
ein Zeppelin-Reisespiel in ge-
schmackvoller einfacher Aus-
stattung **0.50** RM.

C. F. Ritter,
Seipzigstrasse 90.

Jede Mutter



bewahrt ihr
Kind vor
Skropheln,
engl. Krank-
heit, Ansehling
durch
Bingoben von
**Medicinal-
Lebertran - Emulsion.**
Bestes
Blutreinigung- u. Stärkungsmittel.
Broschüre gratis. Das Schöne.
Flasche 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Drogerie
Leipzigstrasse 2.

Strümpfe

kauft man gut im
Spezialgeschäft von
Gebr. A. & H. Loesch,
Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.

Holzschuhe

billig.
Grosse Auswahl v. getr. Kaus-
Gold- u. Schnürstiefel, Stiefelchen
u. nur gutem Leder. Großer Vollen
rindleberne Schacht, Halb- und
Langstiefel mit Zwerchen u. Eisen-
besätzen, für Bergleute, robust,
wasserfest. Derselbe gibt es gute
Handb. u. andere Sachen. Große
Auswahl v. Filzschuhen. Gummi-
schuhe werden, wie bekannt, sau-
ber, haltbar u. schön repariert.
Reparaturen, sowie Schuhen u. Stief-
werden schnellstens angefertigt, auch
dann darauf gewartet werden.
Reparaturen werden auch Mühl-
gassa 2 angenommen. Für ge-
regene Schuhwaren habe die
billigsten Preise.

Hermann Wolf,

Schuhmacherei, Markt 13.
Gemeinliche Filzschuhe mit Leder-
Zwischensohle, für Herren und
Taschuhren haltbar.

Zeitler Schuhwaren-Kaus
G. Burkhardt,
Kramersstr. 5-6.
Grosse Auswahl
an Filz-
Reparaturen.
Massarbeit.
Schuhmacherei
mit
Kraftbetrieb.

Serenichuh,

Gut, bequem, haltbar, gut
kann bei jeder Art von
tausendfacher Central-
Drogerie am Hofmarkt, Fernruf 3061.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Hütthgen.

Heute, Freitag, Anfang 8¼ Uhr, H. Debus.

Bernhardt Mörbitz.

Mörbitz, der unvergleichliche Charakter-Komiker, der von vielen kopiert, von keinem auch nur annähernd erreicht, wurde von Sr. Majestät König Friedrich August von Sachsen, wo er zu einer Hof-festlichkeit hinzugesogen wurde, huld-vollst ausgezeichnet.

Mörbitz war für das Metropoltheater, Berlin, mit einer Gage von jährl. 45 000 M. verpflichtet, er hat aber nicht nur diesen Vertrag rückgängig gemacht, sondern auch ein ehrendes Angebot an das Leipziger Stadttheater abgelehnt u. ist dem Varieté, wo er Monatsgagen bis zu 10 000 M. bezieht, treu geblieben.

Mörbitz wird mit seinen grössten Schlagern aufwarten.

Trotz dieses kostspiel. Sensations-Gastspiels nur mässig erhöhte Preise:

Loge 4.20, 1. Rang num. 1.75, 1. Rang unnum. 1.20, Opernloge 1.40, Parkett 0.85, II. Rang 0.45.

Vorkaufskarten werden mit dementsprechendem Zuschlag an der Kasse in Zahlung genommen.

Ausserdem 9 weitere erstklassige Attraktionen.

Winter-Bedarfs-Artikel

ausserordentlich billig!

Herrn-Normal-Hemden	von 1.10 Mk. an
Herrn-Unter-Hosen	von 1.25 Mk. an
Herrn-Pols-Unterhosen	von 1.75 Mk. an
Herrn-Barchent-Hemden	von 1.25 Mk. an
Herrn-Jagd-Westen	von 1.70 Mk. an
Herrn-Strich-Jacken	von 1.30 Mk. an
Herrn-Normal-Jacken	von 85 Pfg. an
Warme Herren-Cachoues	von 25 Pfg. an
Gestrickte Kinder-Anzüge	von 55 Pfg. an
Frauen-Barchent-Hemden	von 1.25 Mk. an
Frauen-Barch.-Reinleider	von 1.10 Mk. an
Frauen-Normal-Jacken	von 70 Pfg. an
Anstalts-Röcke m. Languetten	von 1.20 Mk. an
Warme Unterhosen	von 85 Pfg. an
Gestrickte Damen-Westen	von 1.30 Mk. an
Wollene Kopf-Schals	von 70 Pfg. an
Velour-Echarpes	von 1.25 Mk. an
Warme Kind.-Überjacken	von 1.10 Mk. an
Kinder-Kapotten	von 90 Pfg. an
Wollene Kinder-Mäntelchen	von 35 Pfg. an
Ohrenschützer m. Samt u. Bügel	von 25 Pfg. an
Fant.-Handschuhe	Paar von 65 Pfg. an

Lungenschützer, Leibwärmer, Kniewärmer, Pulswärmer zu sehr billigen Preisen.

Handschuhe u. Strümpfe

in allen Arten und Preislagen
: ausserordentlich billig! :

Elegantes Aussehen - Gute Passform
Haltbarkeit - Billiger Preis

Diese eleganten Gamaschen finden Sie im Salamander-Stein! vereinigt. - Fordern Sie Musterbuch.



Einheitspreis M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Salamander

Schuhges. m. b. H.

Halle a. S.  Leipzigerstr. 100.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonnabend d. 18. Decbr. 1909 nachmittags 8¼ Uhr:

1. Weihnachts-Kinderoperkennung zu kleinen Preisen.

Sum 3. Male:

Mit vollständig neuer glänzender Ausstattung

Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7¼ Uhr:

96. Vorstellung i. Ab. 4. Viertel.

Schülerarten 1.10 Mk. an der Tages- und Abendst.

Geleitwort des Herrn Ernst Alvens (Veitsta)

Die Rabenheimerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Rosenöffn. 7 Uhr. Anf. 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Sonntag den 19. Dezember nachmittags 3¼ Uhr:

4. Weihnachts-Kinderoperkennung zu kleinen Preisen.

Sum 4. Male:

Mit vollständig neuer glänzender Ausstattung

Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. A. Görner.

Abends 7¼ Uhr:

97. Abonn.-Vorst. 1. Viertel. Kostlos!

Sum 2. Male:

Operette in 3 Akten von Leo Fall.

(Komponist der Dollarprinzessin.)

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller.

Der 10. Sonntag d. 19. Decbr.: Das neue Prachtprogramm!

3 Sellons,

atrabailische Reubiten.

The Petras,

tomische Jonyleure.

3 Littke,

Damen-Gesangs- und Tanz-Ferzett.

Willy Agoston

der beste Solo-Musical-Fancy-Gitarr.

Erna Rolla,

selbige Kostüm-Scoubrette.

Dröses Velograph,

physischer Berichterstatter.

11. War noch 4 Tage!!!

Des riesigen Lachertolgs wegen prolongiert: 1/10 Uhr! 1/10 Uhr!

Balle auf Stelzen

mit Willy Agoston als Theaterfaktolem Quassial.

Der 10. einmal täglich aussetzen soll, bei tunne in „Halle auf Stelzen“

Alex Michel

Auf alle Artikel ohne Ausnahme 5% Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rabatt-Spar-Vereins.

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmidten.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein ausgewähltes Lager von

Musikalien

zum Teil in eleganten Geschenkbänden.

Heinrich Hothan,
Hofmusikalienhandlung, Gr. Ulrichstrasse 38.

Zigarren-Präsentkisten

La Senta	100 St. Kiste	4.00 Mk.
Lucretia	100 "	4.50 "
Kosmos	50 "	2.50 "
Docilo	50 "	2.50 "
Spezialität	100 "	5.00 "
Adler	50 "	3.00 "
Carola	25 "	1.50 "
Anga	50 "	4.00 "

sowie Zigaretten in kleinen Präsentkisten empfiehl

A. Trautwein

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Ulrichstr. 31.

Walter Jänecke, Uhrmacher,
Halle a. S., Niem.-yerstr. 11
(Eingang Landwehrstrasse).

Passende Weihnachtsgeschenke.

Moderne Salon- und Zimmer-Uhren, Damen- und Herren-Zafers-Uhren, sowie alle Arten Uhren, Goldwaren und optische Artikel in billiger, preiswürdiger Ausführung.

5% Rabatt, Reparaturen prompt und sachgemäß.

Hettstedt u. Umg.

Der verehrten Geschäftswelt des Mansfelder Reviers zur gefälligen Kenntnisnahme, dass Herr Emil Hüber, Zigarrenhandlung, Hettstedt, Wilhelmstrasse 30, für unsere Zeitung eine

Juseraten - Annahmestelle

übernommen hat. Wir bitten, bei Bedarf sich an die genannte Filial-Expedition zu wenden.

Hochachtungsvoll
Verlag des Volksblattes für Halle und den Saalkreis, Haupt-Expedition, Harz 42/43.

Neues Theater.

Direktion: G. M. Mathner.

Sonnabend: Bayerleins Zapfenstreich.

Täglich

Künstler-Konzert im Oberpollinger.

Die Tapschläger sind da.

Wohnhaus zu verk. Osterfeld, Steinweg 22.

Franz Rickel's

gegr. 1854 Schriftdruck T. 2486

verdankt ihr Renommee ihren unübertroffenen Qualitäten.

Zeit. anerkannt beste
Wasserpfeife Back-Butter

täglich frisch in den Spezial-Verkaufsstellen:
bes. Bismarckstr. 15 b. II., Altmarkt 2, neb. d. Rathhaus, an Schützenplatz.

Nach dem Umzug Steinweg 31.

Durch große Abkürzungen noch die besten billigen Preise wie im Hutzugs-Wunderlauf!

Marie Peschke.
Schokolade, Zuckerwaren, Kakao.

Billigste Bezugsquelle für Baumbehang und Weihnachtsartikel.

Für die Feiertage bringe mein Lager : gutsortierter Zigarren : in empfehlende Erinnerung.

Emil Hüber, Hettstedt,
Wilhelmstrasse 30.

Alle Parteizeitschriften empfiehlt die Volksbuchhblg.

Helbra und Umgegend. Helbra.

Sie kaufen die besten besten Bobrieste

Hochhuth-Schuhwaren

zu konkurrenzlos billigen Preisen allein

bei Georg Meyer, Chaussee-Strasse 51.

Weihnachtsstollen

in allen Preislagen

- prima schwere Qualität
- leichtbekömmliche Qualität d. Pfd. 40 Pfg.

Max Hänel, Geiststrasse 48, Harz 12.
Gerne 2021.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl hochmoderne Grätzin-Gaskronen, Gaskocherlampen, Gaskocher, Tisch-, Wand- u. Nängelampfen.

H. Lachmund Nachf., Walter Krampe, Brüderstrasse 6, vis-a-vis dem Königl. Amtsgericht.

76

Pfennig das Pfund
allerteste
**Pflanzenbutter-
Margarine.**
Feinster
Butter-Ersatz.

Kokosnussbutter mit Mandel-
milch ver-
buttert.

Es mag mancherlei unter schönklingen-
dem Namen in den Handel gebracht
werden; etwas Besseres dieser
:: :: Art gibt es nicht. :: ::

F. B. Krause.



Schaukelpferde
in schön solider Ausführung.
Allerlei Wagen mit so-
liden Felhlern, als Ochsen,
Pferden und Ziegen bespannt.
Schultornister
und **Schultaschen**
in bester Sattlerarbeit,
hochfeine **Damentäschchen**, **Brieftaschen**,
Nosenträger, **Zigarren-Etuis**,
beste Lederportemonnaies, **Reisekoffer**,
Reisetaschen, eigene solide Ausführung,
empfehle zu billigen Preisen.

Paul Göldner, Albert Herrmann
Machl.,
Reparaturen billigst. Halle a. S., Leipzigerstr. 67.

Wegen vorgerückter Saison sind sämtliche
Damen- und Kinderhüte
im Preis bedeutend herabgesetzt.
Echt garniert von 4 Mk. an.
Kleidermäntel sehr billig, Damenstiefeln, Hüthen, Badminton,
Sandwich, Ohrlief, fedene Hüher, Stragenschoner, Gecken-
wäpfe u. Strawatten stets in großer Auswahl.

Emma Zincke, Gr. Klausstr. am Markt
und Geißstr. 65.

Emil Hüber, Hettstedt,
Wilhelmstraße 30.
Meine Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.
Verkauf zu anerkannt billigen Preisen.
Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Schreiber-Viederbücher sowie verschiedene Partischriften sind
zu haben bei

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Ausstosste Numbierungen etc.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Rapide Zahnbehandlungen.
Telephon 3301.
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-
schreiben im Atelier aus.

Schulze & Birner, Weingrosshandlung.
Gegründet 1875.
Rathausstrasse 5. — Kl. Steinstrasse 8.
Seit Jahren anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle für
vorzüglich entwickelte
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-,
California-, Südländ. und Schaum-Weine.**
Ausführliche Preislisten postfrei.
Telephon 136.

Makulatur
zu haben in der
Gesellschafts-Buchdruckerei.

Max Schultze

Halle a. S.
Moritzwinger No. 3. Moritzwinger No. 3.
Verkaufe noch bis zum 24. ds. Monats:

- Zucker** Pfund **20** Pf.
- Staubzucker** Pfund **25** Pf.
- Rosinen** Pfund **29** Pf.
- Sultaninen** Pfund **35** Pf.
- Korinthen** Pfund **29** Pf.
- Zitronat** Pfund **50** Pf.
- Süße Mandeln** extra große Vari Pfund **110** Pf.
- Bittere Mandel-Brjak** prima Pfund **65** Pf.
- Bittere Mandeln** extra große Vari Pfund **120** Pf.
- Weizenmehl** prima Meße **66** Pf.
- Baekmargarine** Pfund **50** Pf.
- Schweineeschmalz** Pfund **70** Pf.
- Pflanzenbutter** Pfund **50** Pf.
- Muskatnüsse** 6 Stk. **10** Pf.
- Neue Ringäpfel** Pfund **50** Pf.
- Weiße Baumlichte** Karton 30 Stk. **25** Pf.
- Baumbehang** schön beloriet Pfund **50** Pf.

Billig und gut
kaufen Sie bei

**R. Ketscher, Uhr-
macher, Sternstr. 11.**
Halle a. S.,
— Gegründet 1886. —
Alle Arten Taschenuhren, Wand- und Weckuhren,
Uhrketten, Broschen, Armabänder, Ohrringe, Hals-
ketten, Brillen, Klemmer, Operngläser, Barometer,
Thermometer, Taschenuhren, Glühlampen, Akku-
mulator, elektr. Bedarfsartikel, Laterna magica,
Eisenbahnen, Dampfmaschinen usw.
5 Prozent Rabatt. 5 Prozent Rabatt.

Das beste Christbaum-Gebäd
ist
„Echt Kölner Spekulatius“
1/4 Pfund 20 Pfg.
täglich frisch bei
Max Hänel,
Geißstraße 46. Satz 12.
Fernruf 2051.

Doppelt geschützt
ist die

Panzer-Wringmaschine
gegen heisses und kochendes Wasser.
Unverwundlich. Fast unbegrenzte Dauer.



Alleinverkauf: **Karl Möller,**
Brüderstrasse 9a, am neuen Amtsgericht.

Wer kauft hier
in **Hettstedt?** Gr. Hasen u. Kaninchen bei täglich
Bauunternehm. Rudolf Kirst. Zufuhr empfiehlt freier
Walter Rauo, Safostr. 15.

Als nützliche
**Weih-
nachts-
Geschenke**

- empfehle:
- Gummi-Fischsocken** in reißenden
Rüstern.
 - Gummi-Wandschoner** von **10** Pf. an.
 - Gummi-Fischläufer** zum Schützen des Tisch-
tuches, in entzündenden
Rüstern Meter von **50** Pf. an.
 - Gummi-Küchenspitze** in großer
Rüster- u. Aus-
per Meter von **5** Pf. an.
 - Gummi-Wirtschaftschürzen** von **1.25** Pf. an.
 - Gummi-Kinderschürzen** in entzünd. Rüstern
und modern. Formen
von **60** Pf. an.
 - Eigene Anfertigung.
 - Gummi-Hosenträger** für Herren und
Knaben.

Gummi-Schuhe.

- Markttaschen.**
- Linoleum-Läufer** von **50** Pf. an.
 - Linoleum-Teppiche** schöne Dessins,
Größe 150x200
von **3.00** Pf. an.
 - Linoleum-Teppiche** Rüster durch-
gehend von **9.00** Pf. an.
sehr preiswert.

Hugo Nehab

Nachl.
Spezial-Geschäft
für Gummiwaren, Wachs-
tuche und Linoleum,
Halle a. S.,
27 Gr. Ulrichstr. 27
66 ab. Leipzigerstr. 66.

Firma
und
Geschäftsbetrieb
sind genau so
bleiben!

Puppenwagen, Schaukelpferde, Postwagen, Rollwagen, Spielwaren aller Art

in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Postklasse 6. Theodor Lühr, Leipzigerstr. 34.

Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.



Eisleben.
Freistr. 9.
Möbelmagazin
Hofmann & Schmidt,
vormals J. A. Thiemann.
Lieferung ganzer Einrichtungen sowie einzelner Möbel.
Umarbeiten von Sofas und Matratzen.
Aufpolieren von Möbeln usw.

Die große Verbreitung der
Original-Victoria- und
Afrana-Nähmaschinen
beruht auf deren feit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit.
Empfehle dieelien als
nützliches Weihnachts-Geschenk,
auch Wasch- u. Wringmaschinen
Vertretung: **A. Pfeffer,** Maschinenfabrik,
Dank a. G., Leipzigerstraße 2, II.
Reparatur-Werkstatt.



Konsumverein zu Meuselwitz.
(G. & M. S.)
Wir machen unsere vereinigten Mitglieder hierdurch darauf aufmerksam, dass am nächsten Sonntag alle Verkaufsstellen nachmittags von 1 Uhr bis 6 Uhr geöffnet sind.
Zu kaufen beliebt alte Zahngebisse
an hohen Preisen. Ein- u. Versäuszentrale, Kl. Klausstr. 13.
Zorderung
an den Gelehrten Theodor Robitzsch, Bismarckstr. 56, zu verkaufen.
Otto Schumann, Brünnerstr. 18.

Der Arbeiterschaft bei Einkäufen bestens empfohlen.

Provizial-Bezugsquellen-Verzeichnis.

<p>Richter, Gust. Weissenfels, Nikolaistr. 15 Sämtliche Herren-Artikel Hüte, Mützen, Normal-Unterleib, Damenhandsch, Schirme u. Uhren. Abzählungsgeschäfte Varnke, A. Zeitz, Parzellstr. 7 Wittenberg. Bäckereien Barthold, Fr., Taucha. Gäbler, Oskar, Teuchern. Karius, Oswald, Wittenberg, Mittelstraße 6. Küller, Franz, Konowlieferant. Krall, Otto, Bitterfeld. Hahemann, Alf., Bitterfeld. Leitertitz, E., Landsberg. Richter, Paul, Teuchern. Schank, Fr., Weissenfels, Lustg. 21. Schmidt, Carl, Wittenberg. Wittenberg, Coswigerstr. 18. Vogel, L., Weissenfels, Leipzg. Str. 4. Blumenhandlungen Lahsing, Alma, Weissenfels, Leipzg. St. 4. Fischer, E., Zeitz, Wundischstr. 13. Brauereien Wolmar, Felix, Zeitz, Altmärk. 2. Bierbrauerei Franz Lorenz, Weissenfels a. S. Cacao u. Chocolate Ewald Berlin, Hannover a. S. Weissenfels a. S. Geiseler, E., Weissenfels, Gr. Burgst. 5. Hofmann, Gustav, Zeitz, Poststr. 11. Schelke, H. M., Weissenfels, Jüdenst. 2. Schulze, Anna, Merseburg. Zilling, H., Weissenfels, Ecke Kalandar. Händlitz, I., Merseburg, Burgstr. 26. Gitarrenhandlungen Boelke, Hermann, Wittenberg, Speyer-Kaffee. Georgi, O., Weissenfels, Leipzg. St. 16. Hecker, O., Sangerhausen, Klyschstr. 10. Jessenreich, Frz., Zeitz, Bassant 11. Müller, Moritz, Zeitz, Zigarrengesch. Fischer, Franz, Teuchern. Zigarren-Mathien, Zeitz, Fischerstr. 1. C. Teuchern, Bitterfeld und Zörbig. Damenhüte Hütner, Rich., Weissenfels, Leipzg. St. 17. Kuchmann, Gust., Weissenfels, Klyschstr. 17. Küttner, M., Weissenfels, Jüdenst. 12. Damen-Konfektion Bartschmann, Adolf, Bockwitz. Carina sohn, Inh. H. Sidow, Zeitz. Hottger, A., Zeitz, Nikolaiplatz 10. Kuschner, J., Zeitz, Wundischstr. 30. Meyer, Carl, Bitterfeld. Meyer, Carl, n. eigenes Fabrikat. Gladtke, A., Bitterfeld, 15 Kaiserstr. 59. Herrngarderobe, Wische, Gardien. Drogerien Busch, Fritz, Tholben, Zeitzstr. 6. Gothardt-Drogerie, Tholben, Zeitz. Heilmann, G., Weissenfels, Str. 21. Wohnzollern-Drogerie, Tholben, 265. Mewes, Ernst, Tholben, Zeitz. "Zur Reichspost", Tholben, Zeitz. Rudolph, Paul, Tholben, Zeitz. Eier, Butter, Käse Butter-Stange, Zeitz, Kramerstr. 9. Mörschke, Bismarckstr. 2. Gottschalk, Otto, Tholben, Zeitz. Kalusa, Eisleben Meyer, W., Bitterfeld, Zeitz. Wika-Niederlage, Sangerhausen. Wika, P., Sangerhausen, Alte Post. Wittenberg, Zeitz. Richter, Nachl., E. Mittelstr. 16.</p>	<p>Schlesinger, J., Weissenfels a. S. Jüdenst. 48 Leistungsfähiges Nochenhaus in Weissenfels. Sobersky, H., Romark 13 a Gardinen, Teppiche, Manufakturwaren, Betten, Bettfedern, Wäscheausstattg. Eisen- u. Stahlwaren Apitzsch, Paul, Bitterfeld, Kaiserstr. 5. Bohrmann, Alb., Weissenfels, Haus-u. Klebenzer, Werk. Frank, Oskar, Zeitz, Weissenf. St. 14. Gresse, Ferdinand, Teuchern. Gessner, P. W., Zeitz, Fischerstr. 6. H. a. Handwerker. Jeske, Ernst, Zeitz, Brüderstr. 1819. Werkzeuge f. a. Branch. Pantusch, J., Zeitz, Dohmerstr. 7. Werkzeuge aller Art. Schober, H., Weissenfels, Neres. St. 13. Stirnemann, A., Weissenfels, Jüdenst. 27. Winkler, F.A., Kuchengerde. Färberei, Wäscherei Weissenfels, Markt 3. Heinr. Vöble, Friedr. Platz 4. Merseburg, 28. Große Burgstr. 12. Hermann, J., Zeitz, Eislebener, Saßgrabenstr. 44. Fahrräder, Nähmaschinen Reisch, Otto, Hohenmölsen, Art. Grammophon. Bräutigam, K., Lößleben. Fahrräder, Messelwitz, M. Hankeker. Hecker, P., Eig. Reparaturwerkst. Alle Reparaturen. Kabisch, Franz, Zeitz, Parzellstr. 7. Landsberg. Körnick, M., Schlosserstr. Ammendorf. Wingenschneidern. Neumarkt. J. Levy & Co., Zeitz, Poststr. 25. Fahrr. Th. Sangerhausen. Preuder & Co., n. Poststr. 4. Tel. 258. Propheta, H., Nietleben. Spezialmaschinen. Sachse, R., Weissenfels, Laspferstr. 3. Zeitz, Kalkstr. 1. Musik-Reparatur. Thonus, Gottl., Bockwitz. Tournier, P., G. Zeitz. Wandmaschinen. Urbach, Alf., Zeitz, Bahnhst. 2. Musik-, Opt.-Artik., Rep.-Zent.</p>	<p>Emil Joske, Weissenfels, Größtes Geschäftshaus am Platz. Kleiderstoffe, Damens- u. Kinder-Konfakts, Wische, Lössen, a. Bastanwärens, Gardinen, Teppiche, Trübsagen, Herrenartikel, Damengut, Korwaren, Schneider-Artikel. 5 Proz. Rabatt durch eigene Rabattbücher oder auf Wasch in Bar. Fische, Delikatessen Hamburger Fischhalle, Zeitz, Brüderstr. 9. Hamburger Fischhalle, Sangerhausen. Schädel, Hugo, Zeitz, Bahnhst. 24. Friseur, Parfümieren Martin, P., Zeitz, Postplatz 100. Müller, Emil, Zeitz, Brühl 20. Pohl, Otto, Zeitz, Poststr. 20. Galanterie- u. Spielwaren Strensch Nacht, A., Wittenberg, Zeitz, Fischerstr. 1. Glas u. Porzellan Junge, Alb., Merseburg, Schmalen. 11. Wirtschafts-Magazin, Meuselwitz, Inh. A. Vogt. Glaswaren, Badgegenstände Merseburg. Wachstein. Hützel, A. W., Zeitz, Wasserstr. 1. Hörren wische, sportartikel, alle Artikel in Krankenpolitik. Kohl, A., Weissenfels, Saalstr. 28. Loose, H., Naumburg, eig. Badg. Handschuhe u. Kravatten Weissenfels, Nikolaistr. 8. Herrenwische. Haus- u. Küchengeräte Berthold, C. H., Zeitz, Romark 1316. Lößleben. Göbner, F. W., Zeitz, Speyerstr. 10. Luxus-u. Geschenkart. Hampel, J., Sangerhausen, Gr. Burgstr. 18. Zeitz, Brüderstr. 19. Jeske, Ernst, Bockwitz, Zeitz. Paul, Erich, Bockwitz, Zeitz. Rath, P., Klemmermeister, Meuselwitz. Reichardt, P., Stahl- u. Eisenwaren. Saupe, O., Stahl- u. Eisenwaren. Schilder, Gustav, Werkzeuge. Seibicke, Geb., Merseburg, Uten u. Eisenwaren. Steinbach, A., Klemper. Waltner, Herm., Bockwitz. Herrngarderobe Reisky, Carl, Weissenfels, Gr. Burgstr. 1. Herrngarderobe und Bekleidungs. Bachmann, Adolf, Bockwitz. Carina Sohn, Inh. H. Sidow, Zeitz. Gallner, F., Zeitz, Michaelisstr. 20 b. Hannemann, H., Wittenberg, Manufakturwaren. Henze, Herm., Burgstr. 47. Arbeiterkleider, Schulwaren. Hortsmann, J., Querfurt. Leschziner, J., Bitterfeld, Burgstr. 10. Zeitz, Wundischstr. 20. Zeitz, n. Hohenmölsen. Paul, Erich, Bockwitz, Zeitz. Rockmann, Gerh., Bockwitz, Zeitz. Berufsbildung. Rosenbaum, H., Bitterfeld, Kaiserstraße 66. Waltner, E., Hohenmölsen. Weiß, S., Merseburg, Kl. Ritterstr. 6. Wohle, Max, Arbeiter-Garderobe.</p>	<p>Kaufhäuser Kroll, Arb., Bitterfeld. Schleke, E., Teuchern. Tausk, A., Bitterfeld, Kaiserstr. 2. Kinos, Panoramen Kino-Salon, Wittenberg, Neustr. 8. Silberne Wand, im "Schultheiß" Mitte u. Somab., neues Programm. Kochhandlungen Häng, Joh., Sangerhausen, Hospitalstr. 13. Hölz, Trikketta, Gudekoka. Kohle, Herm., Sangerhausen, Büschstr. 7. Kortel, Burggraben. Morgenroth, Hugo, Weissenfels. Zirnein, M., Weissenfels, Dammt. 1. M. ab. 3 Pfennigbrücke. Kolonialwaren Louis Böttchers Sohn, Thelben. Buchmann, H., Zeitz, Brühl 1. Bieler, F., Spirituosen. Bock, Rich., Thelben, Hauptstr. 10. Dietze, Delitzsch, Köpzig, Gardien, Postamtstr. 10. Eisfeld, E., Bitterfeld. Eiser, Eugen, Thelben. Flimminger, R., Weissenfels, Waldstr. 2. Gresse, Ferd., Teuchern. Honke, A., Weissenfels, Testenbergr. 7. Kreuzstr. 10. Hermann, J., Zeitz, Meersbaldstr. 21. Jahn, Wilh., Querfurt, Drogen. Jaeger, Franz, Zeitz, Brühl 32. Leopold, Gustav, Wittenberg, Lößleben. Laut, G., Haus- u. Küchengeräte. Neusch, Max, Zeitz, Bahnhst. 15. Näher, Rob., Teuchern, Kurwaren. Lößleben, Zeitz, Teuchern. Rudolph, Otto, Bitterfeld, Dessauerstr. 20. Stockmann, F., Delikatessen. Schabadorf, Bitterfeld. Schneider, M., Nachl., Zeitz, Grandstr. 15. Teuchern, Bruno, Zeitz, Burgstr. 254. Zigarren und Spirituosen. Korbanen, Kinderwagen Rauchfuß, Th., Bitterfeld, Löttergasse. Richter, Jul., Delitzsch, Eilenburgerstr. 20. Kurz- u. Wolllwaren Christ, C. W., Teuchern, Herr-Gard. Lorenz, Frz., Zeitz, u. Nothwaren. Schmidt, Rich., Weissenfels, Kennard. Taubert, Paul, Teuchern. Leder- u. Sattlerwaren Kunath, M., Hohenmölsen. Becker, K., Zeitz, Kalkstr. 37. Lebensmittel Hossack, Alfred, Weissenfels, Jüdenstr. 25. Hollstein, J., Weissenfels, Jüdenstr. 3. Teleph. 27, Fil. Merseburgstr. 25. Lederhandlungen Elster, Oskar, Teuchern. Hannibal, Reinz, Bitterfeld. Muscke, A. K., Eisleben. Schader U., Weissenfels, Nikolaistr. 22 auf Zeitzstr. 4. Schönbrunn, Jul., Bitterfeld. Weidbach, Max, Sangerhausen, Klyschstr. 22. Manufakturwaren Arnold, H., Bitterfeld, Markt 8. Wische, Gardien, Spielzeuge. Bahrenburg, H., Konfektion, Wische, Wolle und Modewaren. Baud, Frig., Thelben, Zeitzstr. 19.</p>	<p>Manufakturwaren Louis Böttchers Sohn, Thelben. Carina Sohn, Inh. H. Sidow, Zeitz. Eyrund, C. T., Leipzigstraße 7. Härtel, H., Holzweißing, Helligkeit, Zeitz, Nikolaiplatz 10. Herbst, Paul, Zeitz, Romark 8. Hirschberg, J., Hohenmölsen. Holtzhausen, C. G., Wittenberg, Reichenbergstr. 10. Herren-, Damen-, Kinderkonfektion, Teppiche, Gardinen, Wische. Kaulhaus S. & M. Cohn, Bockwitz, Berufslehre. Kanzler, Paul, Sangerhausen, Brühlstr. 20. Kitze, A., Zeitz, Poststr. 10. Kauf-Berschak, Wittenberg, Damm-, Herren-, Kinderkonfektion, Wische, Gardien, Postamtstr. 10. Lößleben. Lemm, Ernst, Herren-Garderobe. Lütke, Max, Bockwitz. Otto, M., Weissenfels, Nikolaistr. 2. Pfeiffer, R., Delitzsch, Wische, Gardien, Postamtstr. 10. Thörner, C., Speyer-Steigerjücken. Möbelmagazine Carus, Otto, Eilenberg, sowie Lederwaren. Ehrliche, H., Bitterfeld, Kaiserstr. 56. Hartig, Curt, Zeitz, Brühl 15. Herrmann, J., Zeitz, Meersbaldstr. 21. Hildebrand, R., Collegienstraße 68. Kommis, O., Hohenmölsen. Lühr, Herm., Coswigerstr. 27. Otto, M., Merseburg, Friedenstr. 15. Pucklitzsch, Th., Zeitz, Trauzstr. 17. Erl. Speyer-Haus f. hingen, Wagnere-Bauart. Räder, K., Bitterfeld. Richter, Emil, Zeitz, Gartenstraße 6. Pfeiffer, u. A. Möbel bill. Sachse, A., Weissenfels, Kalandar. Schumann, E., Zeitz, Schlitzener 6. Schneider, C. u. A., eig. Sargmagazin. Schmidt, Julius, Weiphon 254. Trübe, M., Tischlermeister, Bitterfeld. Musikinstr., Grammophon Becher, A., Weissenfels, Am Kloster. Löwy & Co., J., Zeitz, Neumarkt 3. Sleglich, M. Th., Wittenberg, Piano-Fabrik. Papier u. Schreibwaren Fischer, Max, Teuchern. Müller, Paul, Zeitz, Meersbaldstr. 11. Schirmer, Emil, Teuchern. Schulze, W., Wittenberg, Schulartikel. Weise, Rob., Zeitz, Kalkstr. 24. Photograph. Ateliers Arndt, Rud., Merseburg, Central-Halle, Zeitz. Herud, E., Wittenberg, Markt 14. Lamm, Rich., Zeitz, Schlitzener 27. Billige Preise - saub. Ausführung. Gottlieb Wilhelmshöhe, Zeitz. Schindler, P., Collegienstr. 15. Restaurants Bürger-Erholung, Zeitz. Reinhold, E., Bitterfeld. Diana-Seal, Aue-Zelt. Gentsch, Frig., Sangerhausen. Goffert, Robert, Schortau. Gottlieb Wilhelmshöhe, Zeitz. Schweizerhütte, Sangerhausen, Theater-, Konzert- und Ballaal. Thürmer, Rich., Naumburg. Röschlischerien Dix, Nachl., Inh. G. Reil, Zeitz, Fleisch- u. Wurst- u. bill. Preisen. Erhardt, Rud., Zeitz, Weissenf. Str. 16. Froemel, Max, Zeitz, Parzellstr. 15. mit dekt. Betrieb. Spezialwaren, Ladw. Wittenberg, Osmann, Bockwitz. Wische-Ansatzungen Höllinger, A., Zeitz, Nikolaiplatz 10. Wittenberg. Lüdtke & Sohn, Wittenberg, Inh. Joh. Schöber, Bockwitz, Zeitz, Markt 8. Knaben- und Mädchen-Konfektion. Zahn-Ateliers Schäfer, Fr., Sangerhausen, Klyschstr. 57. Schulze, M., Weissenfels, Am Klaus 1.</p>
---	--	---	---	--

Für die Inserate verantwortlich: Rob. J. G. n. - Druck der Völsch, Genossen-G. Buchdruck. (G. & M. S.) - Verleger: vorm. Aug. G. & H. J. G. n. - Samml. i. Zeitz a. G.

Leonhardt & Schlesinger,

Gr. Ulrichstrasse 13-15 Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Wringmaschinen
Waschmaschinen
Wäschemangeln
Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen
Brot Schneidmaschinen
Teppichkehrmaschinen

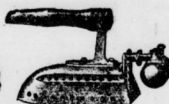
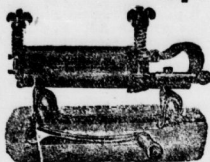
Wirtschaftswagen
Frühstückskörbchen
Servierbretter
Kaffee- u. Tee-Service
Kaffee mühlen
Kochgeschirre
Solinger Stahlwaren

Kohlenkästen
Ofenschirme
Ofenversetzer
Feuergeräte
Petrol- u. Gas-Heizöfen
Gaskocher
Wärmflaschen

Christbaumständer
Christbaumschmuck
Lichthalter
Werkzeug-Kisten u. Schränke
Laubsägekästen
Kerbschnittwerkzeuge
Zimmerturngeräte

Sportschlitten. Kinderschlitten.

Schlittschuhe.



Kluge Hausfrauen

verwenden seit Jahrzehnten nur meine berühmte

„Delikatess-Margarine“

Pfund nur 65 Pf.,

denn sie wissen ganz genau, dass dieselbe wirklich bester Ersatz für teuerste Molkereibutter ist.

Gustav Schmidt, Eisleben,

Rammtorstrasse 46, am Stadtgraben.

Beste und billigste Einkaufsquelle für

**Kolonialwaren u. alle Zutaten
zur Weihnachtsbäckerei!**



Versand nach auswärts.

Weihnachts-Ausstellung

von

Sprech-Apparaten und Platten

in allen Preislagen, beste Fabrikate,

Edison-Apparaten und -Walzen,

Mund- und Hand-Harmonikas,

Elektrischen Taschenlampen, — Mechanischen Spielwaren.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Umtausch von Platten. Auch Teilzahlung.

Christbaum-Untersetzer mit Musik,

Mandolinen, Geigen, Gitarren, Konzert-

Zithern, acht Menzenhauer, Unterlegb. Notenblätter.

5 Prozent Rabatt.

Karl Albrecht, Halle a. S., Alter Markt 3.

Verlangen Sie Gratis-Katalog der besten 2 Mk.-Platte.

Weissenfels.

Weissenfels.

Kaus- und Küchen-geräte.



Wringmaschinen

unter Garantie.

Albert Bohrmann.

Sugo Werner, Weissenfels a. S.

Zigarren- u. Zigaretten-Spezial-Geschäft,

Nicolaistraße 44,

hät sich bei Bedarf den Herren Kunden bestens empfohlen.

Grösstes Lager in Violinen,

acht Menzenhauer Gitarren-Zithern,

sowie Notenblättern, Schlag- u. Strohzithern.

Stimmungen prompt.

Sprech-Apparate, Zieh- und Mundharmonikas, Trommeln empfiehlt in grosser Auswahl

H. Müller = Gr. Märkerstr. 3 (neben S. Weiss) = Fabrikation u. Spez. Musikinstrumenten-Geschäft. Reparaturen billigst und schnell.

Weissenfels.

Verkaufe bis Weihnachten: Belg-Stolas und Porleger zu spottbilligen Preisen.

Otto Fiedler, Gr. Burgstr. 28.

Wo Sie kauft fortwährend der Obige.



Uhren, Ketten, Ringe, Ohrhinge, Broschen, Arm-bänder, Colliers, Manschettenknöpfe, etc.

Taschenlampen laufen man stets am billigsten und vorzuziehbarsten bei

Rob. Eberhardt, Weissenfels,

Judenstraße 7.

Vertreter für Toucharns Albin Romme.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Christbaumständer, Gimmekranz, weiße u. bunte Lichter, Lichthalter,

feine Toilette- u. Blumensteifen, Parfüms in Flaschen und ausgelegenen in den verschieden. Gerüchen u. Preislagen.

Seit 1861. Gr. Brunnstr. 2.

Strickmaschinen, besser und leichter Strickerwerb für Familien empfiehlt mit Anleitung Winterfeld, Osnabrück 1.

Der Storch kommt nicht mehr, wenn Sie meine neue illustrierte Liste gratis und franco verlangen. Heinrich Fuchs, München 60 Hotel Bellevue.

Nähmaschinen, Fahräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Grammophone, Platten empf. in grosser Auswahl zu billigsten Preisen Paul Hagemann, Gommersgasse 7. — Tel. 1895.

Elektr. Taschenlampen-Batterien laufen man gut und billig bei Rud. Lange, Ammerort.

Lampen

für Gaslicht, Petroleum und Spiritus empfiehlt

G.R. Kegel jr.
Größe Ulrichstraße 7.
Prompter Versand von Saloni frei Hause.

Martin Jessnitzer Nachflg.,

Inh. Kurt Pauly, Telefon 2058.
Kohlenhandlung, Thüringerstrasse 16.
Briketts ab Lager 58 Pfg. per Zentner.
— Handwagen zur Verfügung. —

Für die Inserate verantwortlich: Rob. F. J. G. n. e. r. — Druck der Galle'sch. Genossenschafts-Buchdruck. (G. S. M. S. S.) — Verleger: vorn. Aug. Groh, jetzt N. J. J. n. i. g. — Siml. i. Halle a. S.

Spottbillig zu verkaufen:

ca. 200 Bohn-, Bräster-, Gummimäntel und Belse.

300 Stk. Winter-Überzieher und Toppfen Männer u. Knab.

500 Stk. Herren-Anzüge, in den neuesten Fassons u. Farben, von 40 an, für Kinder von 4 2/3 an.

100 B. Sojen in Stoff, Swizen u. englisch Leber v. 4 1/2 an.

1000 B. Schuhe, Vorleder-Schnürstiefel, Stiefelstiefeln und Schnallenstiefel 3/4 S. — beste Qualität. Selbstgefertigte Arbeiterstiefel mit und ohne Stopp, 3/4 S. — tomie

800 B. Vollschnür 2 u. 3 Schnallen, in allen Preislagen.

400 St. Vollschnür, große Wäschentwischer, Sandstoffer, Heisterfotter u. Heisterfotter, Solobatenstiefeln u. Bremerstiefeln.

100 St. Feinleder- u. Vellur- u. Damir- u. Falschnüren, Preisstücken u. a. m. bei

Otto Fiedler, Halle a. S., Markt 25, Not. Turm, nur 1 Trepp.

Möbel: Kinderschränke 27 Mk., Vertikale 35 Mk., Tische, Stühle, Sofa, Bettstelle u. Matratze, Waschtisch u. Toilette 19 Mk., Schrank 34 Mk., Küchenmöbel in Mt. Pr. 2 v. Karl Bieler, Albrechtstr. 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219091218-11/fragment/page=0018

